

Niedersächsische

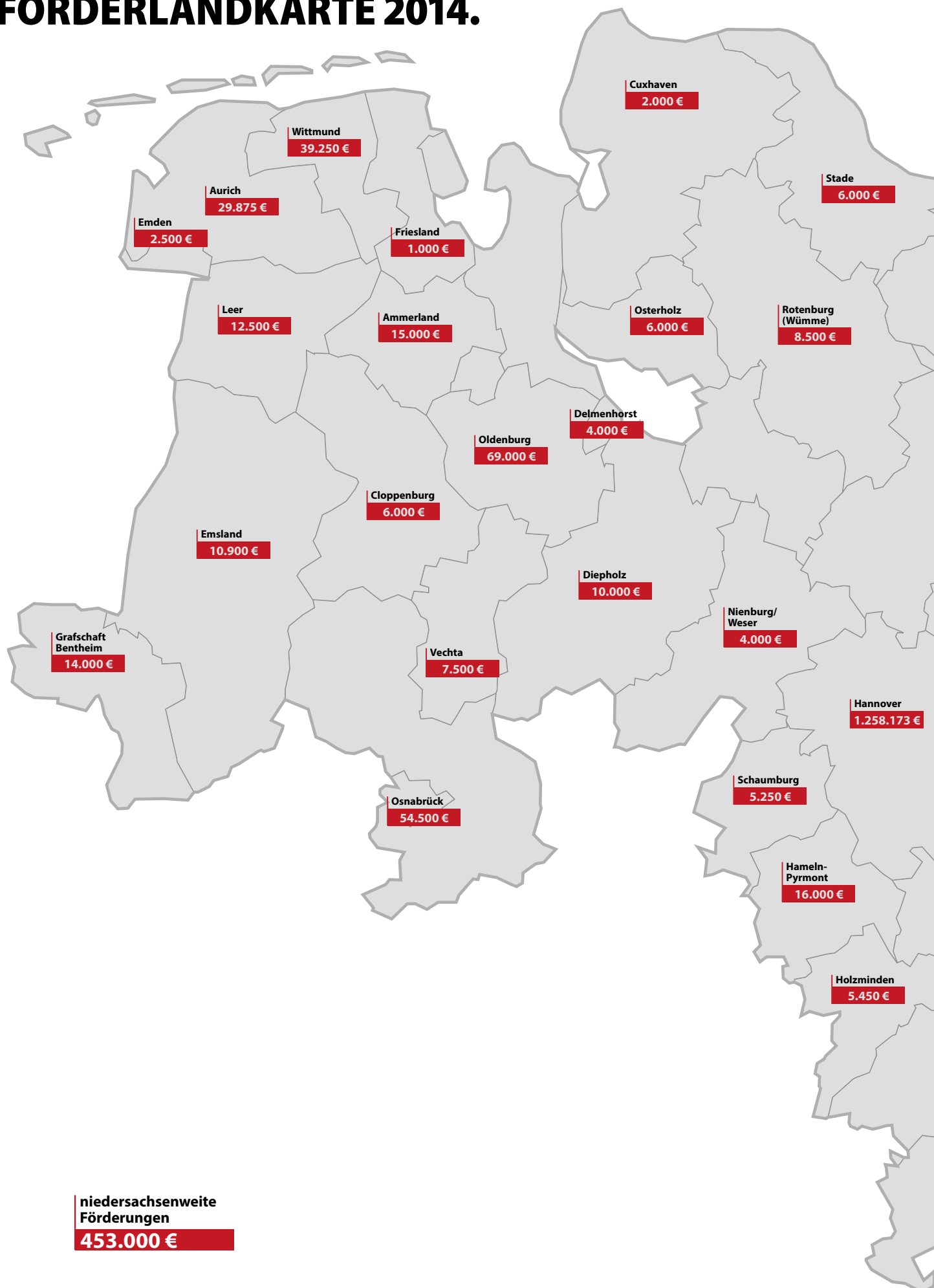
LOTTO-SPORT-STIFTUNG

Bewegen · Integrieren · Fördern



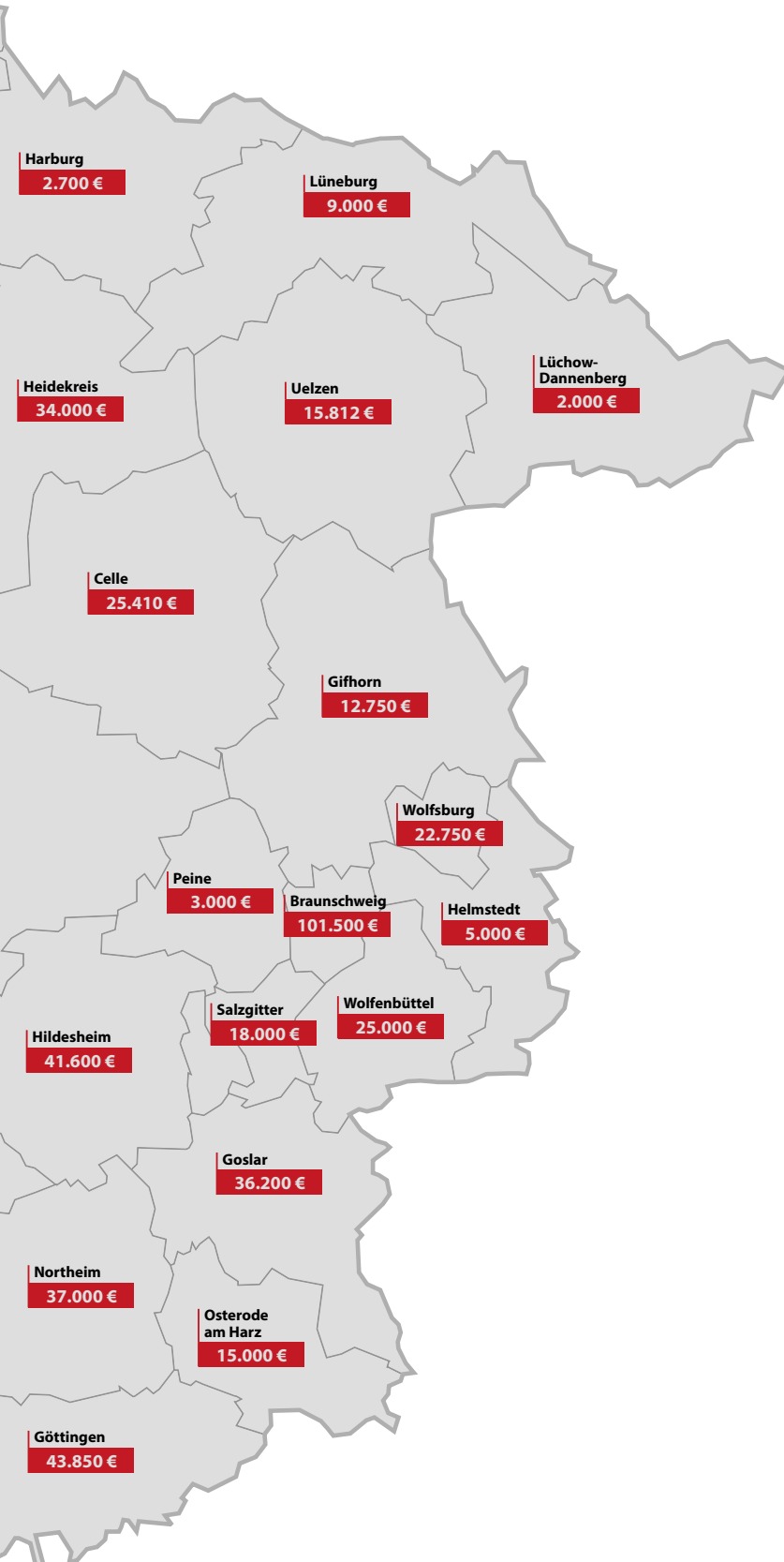
STIFTUNGSBERICHT 2014.

FÖRDERLANDKARTE 2014.



niedersachsenweite
Förderungen

453.000 €



INHALT.

EDITORIAL.	4
ÜBERBLICK.	5
BEWEGEN.	6
INTEGRIEREN.	18
FÖRDERN.	30
NEUE PRESSE-SPORTSTIFTUNG.	36
ZAHLEN UND DATEN.	38
BILANZ.	40
PROJEKTE.	42
FÖRDERMITTEL.	42
GEFÖRDERTE SPORTARTEN.	44
THEMENFELDER.	46
PROJEKTTRÄGER 2014.	48
GREMIEN.	58
IMPRESSUM.	59

EDITORIAL.

Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern



Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung fördert seit 2009 den Sport und die Integration von Mitmenschen mit Migrationsgeschichte unter dem Motto **Bewegen · Integrieren · Fördern**. Seit ihrer Errichtung hat die Stiftung über 1.300 Projekte mit einem finanziellen Gesamtvolumen von 11,2 Mio. Euro gefördert, initiiert oder selbst umgesetzt. Im Jahr 2014 wurden rund 350 Projekte mit circa 2,5 Mio. Euro unterstützt. Mit weiteren Programmen und Projekten hat die Stiftung ihr Profil geschärft und möchte Ihnen in diesem Stiftungsbericht einen Überblick hierüber geben:

- Durch die erstmalige Verleihung des niedersächsischen Sportjournalistenpreises wird die Berichterstattung über den Sport gewürdigt und gestärkt.
- Mit dem Programm »Sport vor Ort« werden vor allem kleinere Vereine im ländlichen Raum bedarfsgerecht mit kleineren Beträgen unkompliziert unterstützt.
- Über das Programm »Ehrenamtliche Integrationsbeiräte« hilft die Stiftung den freiwillig engagierten Interessenvertreterinnen und -vertretern bei ihrer Arbeit.
- Das von der Stiftung herausgegebene deutsch-türkische »Sprach- und Integrationsbuch – Konuşma ve Uyum Kitabı« steht als ein praktischer Begleiter für alle Alltagsfragen zur Verfügung und wird kostenfrei verteilt.

Von Beginn an war der Stiftung auch das Thema Information und Beratung wichtig. Und so fanden 2014 neben diversen Einzelberatungen zahlreiche Informationsveranstaltungen statt, darunter das inzwischen schon traditionelle niedersächsische Sportforum, eine eigene Fortbildungsveranstaltung zum »Tag der europäischen Stiftungen« sowie das bundesweite Forum »Sport und Bewegung« des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen. In all diesen Veranstaltungen und Angeboten informiert die Stiftung über Förderangebote und gibt Gelegenheit zu Austausch und Wissenstransfer.

Der vorliegende Stiftungsbericht soll Ihnen erneut die Gelegenheit geben, die vielfältigen Projekte und Arbeitsbereiche unserer Stiftung näher kennen zu lernen.

Viel Freude beim Lesen wünschen Ihnen

Boris Pistorius
Vorsitzender des Stiftungsrates
Niedersächsischer Minister für Inneres und Sport

Dr. Hans Ulrich Schneider
Vorsitzender des Vorstands



ÜBERBLICK.

Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung ist eine selbstständige Stiftung bürgerlichen Rechts, die auf Beschluss der Landesregierung 2009 errichtet wurde. Sie fördert seitdem Projekte des Sports und der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in ganz Niedersachsen. Seit ihrer Gründung hat die Stiftung mehr als 1.300 Projekte mit insgesamt rund 11,2 Mio. Euro gefördert.

Die Förderschwerpunkte der Stiftung:

Sport

- Förderprogramm »Mobilität in den Regionen« (Anschaffungen von Vereinsbussen)
- Förderprogramm »Sport vor Ort« (Projekte im ländlichen Raum)
- Meisterschaften/Wettbewerbe (mit überregionaler Ausstrahlung)
- Schulbezogene Sportprojekte

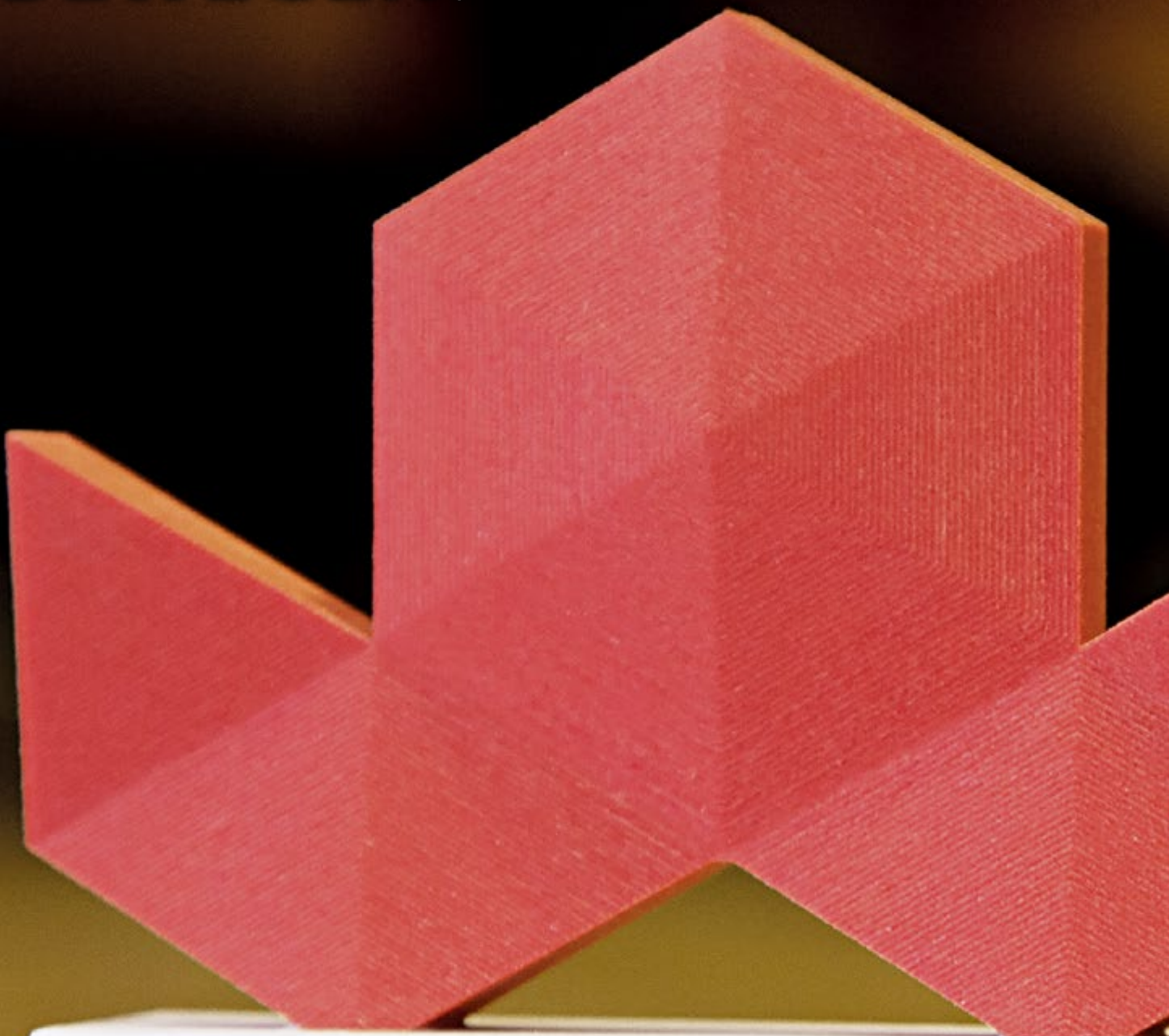
Integration

- Förderprogramm »Feriensprachcamps für Kinder und Jugendliche«
- Förderprogramm »Ehrenamtliche Integrationsbeiräte«
- Integration besonderer Zielgruppen
- Schul- und Jugendprojekte
- Besondere Flüchtlingsprojekte

Satzungszweckübergreifende Projekte

- Sport als Integrationsinstrument
- Integration durch Sportaktivitäten
- Integration in Sportvereinen

BEWEGEN.



**Niedersächsisches
Sportjournalistenpre**



her
eis 2013

■ Sportjournalistenpreis 2013

EHRUNG FÜR SPORTJOURNALISTEN.

Wie Politik und Wirtschaft gehört auch der Sport in unserer Gesellschaft zweifellos zu den Themen mit der höchsten Aufmerksamkeit. Der Sport fesselt ein Millionenpublikum und generiert Milliardenumsätze. Dabei stiftet er kulturelle Identität, ist sowohl massenmediales, aber auch privates Gesprächsgut, Wirtschaftsfaktor und eine beliebte Freizeitbeschäftigung.

Diese exponierte Stellung innerhalb der Gesellschaft hat der Sport den Journalisten zu verdanken, die tagtäglich, immer am Nerv der Zeit, über das Geschehen berichten. Die journalistischen Herausforderungen in einer sich immer schneller drehenden Medienwelt sind dabei gestiegen, im Kern aber die selben geblieben: Eine kritische und unabhängige Berichterstattung.

Aus diesem Grund überreichte die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung und die Fachhochschule des Mittelstands (FHM) erstmals den Sportjournalistenpreis 2013, der die besten veröffentlichten Texte Niedersachsens auszeichnet.

Im Zuge der Preisverleihung entwickelte sich eine lebhafte Podiumsdiskussion zum Thema »Fairplay im Sport«. Die Teilnehmer – Boris Pistorius, Innenminister für Inneres und Sport, Sandra Auffarth, Vielseitigkeitsreiterin und Olympiasiegerin, Sylvia Schenk, ehemalige Leichtathletik-Weltrekordhalterin, Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach, Präsident des Landessportbunds Niedersachsen und Andreas Willeke, Sportredakteur der Neuen Presse – debattierten leidenschaftlich und sorgten unter den Gästen für gute Unterhaltung. —

White Sharks Hannover

TALENTSCHMIEDE.

Der hannoversche Wasserballklub White Sharks hat sich auf die Fahnen geschrieben, in erster Linie ein Ausbildungsverein zu sein – mit beachtlichem Ergebnis. Die Bundesligamannschaft besteht zum größten Teil aus Spielern der eigenen Jugend, und dank harter Arbeit und großem Engagement scheint das Reservoir an Talenten fast unerschöpflich. Der Nachwuchs der White Sharks dominiert Wasserball-Deutschland. Die Erfolge bestätigen das. Sowohl die U17 und U15 als auch die U13 standen in der Endrunde um die deutsche Meisterschaft. Zunächst holte die U17-Mannschaft den Deutschen Meisterschaftstitel, vier Monate später gewann auch die U15 – mit Dominanz von der ersten Begegnung der Endrunde an. Den SV Krefeld besiegten die jungen Sportler mit 18:4, den SVV Plauen mit 20:1, die SG Neukölln mit 18:4, die SGW Leimen/Mannheim mit 21:2 und Gastgeber SV Bayer Uerdingen, der den 2. Platz belegte, mit 8:6. Bei der drückenden Überlegenheit verwunderte es keinen, dass auch die zu den besten Spielern des Turniers gewählten Akteure allesamt zu den White Sharks gehörten: Phillip Kubisch als Spieler und Oliver Nawrat als Torhüter. Zur ganz großen Krönung – dem Triple für die White Sharks – reichte es allerdings leider nicht. Die U13 verpasste den Titel. Die Tatsache, dass drei Jugendmannschaften um die Meisterschaft spielten, ist trotzdem ein Ausrufezeichen und zeugt von einer tollen Nachwuchsausbildung.





BSK Seelze

IN DER 1. LIGA DURCHGEBOKT.

Gerade erst hatte der BSK Seelze den Aufstieg in die 1. Box-Bundesliga gefeiert, da standen auch schon die ersten Kämpfe auf dem Programm. Am Ende landete der Klub auf dem dritten Tabellenplatz. Für ausgelassene Stimmung sorgte jedoch die Ehrung von Abbas Baraou zum besten Boxer der Liga.

Begonnen hatte die Saison für den BSK Seelze mit einer 8:12-Niederlage beim späteren Meister vom Nordhäuser SV. Vor heimischen Publikum erkämpfte sich der Klub einen 12:9-Sieg gegen Straubing. Die Euphorie zerplatzte nach der nächsten Auswärtspleite in Babelsberg jedoch schnell; zur Saisonhalbzzeit standen zwei Niederlagen und ein Sieg auf dem Konto.

Im zweiten Saisonabschnitt holten die heimstarken Seelzener zuhause ein 12:9. Doch in Straubing setzte sich der Auswärtsfluch fort, sodass alle Hoffnung auf dem letzten Kampf in der Heimat-Arena lastete – gegen den bereits feststehenden Meister aus Nordhausen. Mit einer engagierten Leistung erkämpfte sich das Team von Trainer Arthur Mattheis einen 12:9-Sieg. Das reichte für den dritten Tabellenplatz.

Die Saison zeigte, dass der Aufsteiger jeden Gegner bezwingen kann – sogar den Meister. Lediglich auswärts bedarf es einer Steigerung.

Deutscher Ruderverband, Hannover

UMSCHULUNG FÜR DIE WELTSPITZE.

Der Deutsche Ruderverband (DRV) suchte mit seinem Pilotprojekt »Train2Win« nach Neueinsteigern für den Ruder-Leistungssport. Aktive, die in ihren bisherigen Sportarten an Grenzen gelangt sind, sollen neue Wege in die Weltspitze finden. »Wichtig sind Voraussetzungen wie die Körpergröße und welche Erfahrungen in anderen Sportarten vorliegen«, erklärt Annika Wing, Leistungssportreferentin im Deutschen Ruderverband. Besonders Schwimmer und Turner sind geeignet, aber auch Aktive aus dem Radsport, Triathlon, Basket-, Hand- und Volleyball. Ende Oktober fand das erste Casting beim Kooperationspartner des DRV im Zentrum für Hochschulsport Hannover

statt. Im Februar 2015 entschied sich in weiteren Tests, welche zehn bis maximal 15 Kandidaten an »Train2Win« teilnehmen. Diese Trainingsgruppe wird sich nun vier Jahre lang intensiv den sportspezifischen Eigenschaften des Ruderns widmen, um es bestenfalls in die Ruder-Nationalmannschaft zu schaffen. Dass dies funktionieren kann, beweist Alexandra Höffgen, die 2010 vom Basketball zum Rudern wechselte – und mit dem Deutschen Frauen-Achter unter anderem die Bronzemedaille bei den U23-Weltmeisterschaften 2013 und 2014 holte.



TV Hude von 1895 e. V.

TISCHTENNIS-MANNSCHAFTS- MEISTERSCHAFTEN IN HUDE

Bereits zum zweiten Mal hat der TV Hude die nationalen Senioren-Tischtennismeisterschaften ausgerichtet. Nach 2012 gastierten 2014 die besten Senioren-Mannschaften in der Gemeinde zwischen Oldenburg und Bremen. In den Altersklassen Herren Ü40, Ü50, Ü60 und Ü70 sowie Damen Ü40, Ü50 und Ü60 traten die besten acht Teams aus Deutschland gegeneinander an. Das nationale Großevent, bei dem auch ehemalige Nationalspieler teilnahmen, zog wie gewohnt viele Zuschauer an.

Besonders das Senioren-Finale der Ü40 sorgte für große Begeisterung auf den Rängen. Nach großem Kampf holte sich der SC Fürstentfeldbruck am Ende vor dem TCC Schwalbe Bergneustadt den Titel »Deutscher Mannschaftsmeister der Senioren 40«. Bei den Seniorinnen Ü60 sicherten sich die Lüneburger Damen den Titel. Die Niedersachsen gewannen zuvor etwas überraschend gegen den TTC Berlin Neukölln.



SC Union Emlichheim e. V.

DIE DEUTSCHEN U18-MEISTERSCHAFTEN IM VOLLEYBALL

Bei den deutschen Volleyball-Meisterschaften der U18-Damen vom 17. bis 18. Mai 2014 belegte der SC Union Emlichheim einen starken sechsten Platz. Den Titel sicherte sich das favorisierte VolleyTeam Berlin, das im Finale den bis dahin ungeschlagenen SC Potsdam deutlich mit 2:0-Sätzen besiegte.

Im Vorfeld der Meisterschaften hatten sich die besten 15 Vereinsmannschaften Deutschlands über die Regionalmeisterschaften qualifiziert. Der SC Union Emlichheim, der Gastgeber der Deutschen Meisterschaft war, überraschte mit starken Leistungen Gegnerinnen und Publikum gleichermaßen.

Mit der Ausrichtung des Turniers setzte das vielköpfige Organisationsteam neue Maßstäbe und sorgte für Begeisterung bei Spielerinnen und Trainern.



Turn-Team e. V. – Vinnhorst und KTG Hannover

AUFSTIEG DER TURNER

Das Niedersächsische Turn-Team Vinnhorst hat den Aufstieg in die 2. Bundesliga perfekt gemacht. Beim Relegationsturnier in Bergisch-Gladbach vom 12. bis 14. Dezember 2014 erturnte sich das NTT Vinnhorst einen überraschenden 44:33-Sieg gegen die favorisierte TG Allgäu, dem Meister aus der 3. Bundesliga-Süd. Der Schlüssel zum Erfolg war die mannschaftliche Geschlossenheit, die zu jeder Zeit erkennbar war. Alle gezeigten 24 Übungen sind ohne einen Sturz verlaufen, sodass der Sieg am Ende hochverdient war. Zudem konnten auch die Damen der KTG Hannover den Aufstieg in Liga zwei feiern. Durch den ersten Platz in der 3. Liga hat die Mannschaft den direkten Aufstieg geschafft.



🇩🇪 Braunschweiger Tanzsportclub e. V.

DOUBLE: WELTMEISTER UND DEUTSCHER MEISTER

Der Braunschweiger Tanzsportclub e. V. hat sich vor heimischer Kulisse im Formationen Standard den Weltmeisterschaftstitel ertanzt – gegen den Titelverteidiger Vera Tyumen aus Russland. Mit diesem Triumph zogen die Niedersachsen mit dem TC Ludwigsburg gleich, der ebenfalls zehnmaler Titelträger ist. Die Mannschaft von Trainer Rüdiger Knaack überraschte die Zuschauer mit einer neuen, bis zur Weltmeisterschaft geheimen Kür. So schwierig war bislang noch keine Choreografie zuvor: schnell, ohne Pausen zwischen den Bildern, riskante Bewegungen auf engem Raum. »Wir haben mit der Choreografie etwas Besonderes geschafft und gehofft, dass das der Trumpf sein wird«, sagte Knaack. Mit 38,79 Punkten sicherten sich die Braunschweiger vor den Russen (38,21 Punkte) und dem TC Ludwigsburg (35,49 Punkte) den Titel. Zweieinhalb Wochen später stand die Deutsche Meisterschaft der Formationen Standard in Ludwigsburg an. Auch diesen Titel sicherten sich die Braunschweiger. Sie setzten sich gegen die Gastgeber des TC Ludwigsburg durch. —



🇩🇪 TuS Zeven

TITELKÄMPFE DER BOGENSPORT-ELITE

Die Deutschen Meisterschaften »Bogen im Freien« nach den Regeln des Weltbogensportverbandes (World Archery Federation) fanden 2014 in Zeven auf dem Ahe-Sportplatz statt. Der TuS Zeven war bereits zum fünften Mal Gastgeber einer Meisterschaft im Bogensport. Nicht nur die 714 Schützen und die Zuschauer waren überwältigt vom Turnier, sondern auch Bundestrainer Oliver Haidn: »Was der TuS den Bogensportlern bietet, ist auch in Europa nicht überall selbstverständlich«. Das Teilnehmerfeld war sehr breit gefasst, die Sportler traten in mehreren Alters- und Bogenklassen gegeneinander an. Zunächst schossen die Bogensportler in zwölf Durchgängen jeweils sechs Pfeile, bevor die besten Schützen der Vorrunde im Finale im K.-o.-System den neuen Deutschen Meister ermittelten. —



🇩🇪 Segel Club Dümmer e. V.

ORGANISATOR DER GERMAN OPEN 2014

Am langen Himmelfahrtswochenende 2014 war die internationale Segelbootsklasse der Vaurien in Lembruch (Landkreis Diepholz) zu Gast. Der Segel Club Dümmer veranstaltete dort die German Open. 21 Mannschaften, darunter auch Belgier und Holländer, ermittelten ihren Sieger. Schon bei den ersten vier Fahrten am ersten Renntag setzten sich drei deutsche Mannschaften klar vom Feld ab. Am zweiten Renntag entwickelte sich aus diesem Dreikampf ein Zweikampf der Brüder Lakshmanan vom Segelverein Lottental. Nach insgesamt neun Rennen stand Martin Lakshmanan mit Vorschoterin Hanna Wolff als Sieger der German Open 2014 fest. Platz zwei belegte Peter Lakshmanan mit Amelie Burkert. Platz drei ging an Thorsten Hensing mit Martina Klutz von der Seglerkameradschaft Essen Heisingen. Für die Segler waren die German Open eine perfekte Vorbereitung für die Weltmeisterschaften 2014, wie der Deutsche Klassenpräsident Peter Lakshmanan in seiner Einschätzung bemerkte. Er lobte den Einsatz des gesamten Teams des Segel Clubs Dümmer, der eine hervorragend organisierte Veranstaltung auf die Beine gestellt hatte. —





Förderprogramm Mobilität in den Regionen

STARKE UNTERSTÜTZUNG FÜR VEREINE.

Voller Erfolg: Allein im Jahr 2014 hat das Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftungs-Programm »Mobilität in den Regionen« 31 Vereine neu aufgenommen. Damit unterstreicht das Programm erneut seine Bedeutung für die Vereinsarbeit in Niedersachsen.

Ziel von »Mobilität in den Regionen« ist es, Vereine bei der Anschaffung von Vereinsbussen zu unterstützen. Dabei steht vor allem die Jugend- und Integrationsarbeit sowie ein außerordentliches ehrenamtliches Engagement der Sportvereine im Fokus. Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung stellt Fördergelder von bis zu 25 Prozent und maximal 5.000 Euro für die Anschaffungskosten zur Verfügung.

Im Zuge des langjährigen und bewährten Programms rollen nun mehr als 150 Busse durch ganz Niedersachsen. Damit zählt »Mobilität in den Regionen« zu den erfolgreichsten Förderprogrammen seit Bestehen der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung.



Kreissportbund Emsland e.V.

INDUS – INKLUSION DURCH SPORT IM EMSLAND.

Die Sportvereine aus dem Altkreis Lingen sind mit dem Thema Inklusion im Sport wohlvertraut. Mittlerweile beteiligen sich mehr als 30 Vereine am Projekt »LinaS – Lingen integriert natürlich alle Sportler« und halten ein breites Angebot für Menschen mit geistiger oder körperlicher Behinderung vor.

Der Kreissportbund Emsland hat jetzt mit dem Christopherus-Werk Lingen, dem St.-Vitus-Werk Meppen und dem St.-Lukas-Heim Papenburg das emslandweite Inklusionsprojekt »InduS – Inklusion durch Sport im Emsland« auf den Weg gebracht, unterstützt vom Landkreis Emsland, der Emsländischen Sparkassenstiftung, der Sporthilfe Emsland und der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung. »Ich hoffe, dass die Vereine diese Chance erkennen«, sagte Michael Koop, Präsident des Kreissportbundes Emsland. Durch das auf zunächst drei Jahre angelegte Inklusionsprojekt könnten sie neue Mitglieder gewinnen. Zunächst gehe es aber darum, die Vereinsverantwortlichen zu informieren und Übungsleiter für »InduS« zu begeistern. Häufig müssten Zweifel und Ängste abgebaut werden, weiß Frank Eichholt. Der Initiator und Leiter des Projekts LinaS bringt seine Erfahrungen als fachlicher Koordinator bei InduS ein.



Turn-Klubb zu Hannover e.V.

FRÜHKINDLICHE BILDUNG IM KINDERSPORTZENTRUM LIST.

Im Frühjahr 2014 hat der Turn-Klubb zu Hannover (TKH) das Kindersportzentrum in Hannover eingeweiht.

Der Verein hatte die Bunsenhalle in Eigenregie saniert und neue Geräte für generationsübergreifenden Sport angeschafft. 150.000 Euro investierte der TKH aus Vereinsmitteln, weitere 50.000 Euro kamen an Fördergeldern zusammen.

Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung unterstützte den Verein bei den kind- und jugendgerechten Bewegungsangeboten im Rahmen der KinderSportSchule des TKH. Dort können Kinder spielerisch ihre sportlichen Grundfertigkeiten trainieren und sich ein Bewegungsrepertoire aneignen, von dem sie auch in späteren Jahren profitieren sollen. Der Turn-Klubb betreut drei Klassen vom Vor- bis zum Grundschulalter. Die Schwerpunkte liegen in der Entwicklung sozialer Kompetenzen durch Spiel und Sport sowie in der Schulung von Koordination, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer und Schnelligkeit. Stehen in den ersten zwei Klassen die allgemeine Motorik, Kondition und Koordination im Vordergrund, probieren die Kinder in der dritten Klasse dann gezielt verschiedene Sportarten aus. Somit bietet die KinderSportSchule die Möglichkeit, dass Kinder ihre Talente und Vorlieben entdecken.



Kreissportbund Aurich e.V./
Kreissportbund Wittmund e.V.

WETTKAMPF UM DIE »SPORTLICHERE« INSEL.

Die Insel Langeoog und die Insel Norderney standen sich zum ersten Mal in der Geschichte in einem Wettkampf gegenüber: Sie wollten ermitteln, welche Inselbewohner die meisten Sportabzeichen an einem Tag – dem 4. August 2014 – absolvieren konnten. Der Startschuss fiel morgens um 10 Uhr. Kein Inselbewohner wollte Zeit verlieren, sodass die Teilnehmer ab der ersten Minute fleißig sprangen, warfen und liefen. Per Live-Schaltung bekamen beide Inseln immer wieder die Zwischenstände der Kontrahenten mit, was für zusätzliche Motivation sorgte. Das Kopf-an-Kopf-Rennen entschied Langeoog letztlich für sich: 4.551 Sportabzeichen-Prüfungen absolvierte die Insel, während die Nachbarn nur auf 3.314 abgeschlossene Prüfungen kamen. Vielleicht liegt der Sieg auch an der größeren Erfahrung der Bewohner von Langeoog. Die Insel war sowohl 2010 als auch 2012 Gastgeber der Sportabzeichen-Tour. Der Wettkampf der beiden Inseln sorgte für viel Freude. Norderney hofft darauf, bald die Chance auf eine Revanche zu bekommen.



Behinderten-Sportverband Niedersachsen e.V.

SPORTIVATIONSTAG 2014.

Rege Beteiligung und viel Engagement prägten den SPORTIVATIONSTAG 2014. Das Sportfest, an dem Kinder und Jugendliche mit und ohne geistiger Behinderung teilnahmen, unterstrich mit der Teilnehmerzahl von insgesamt 4.577 Athleten seine gesellschaftliche Bedeutung beim Thema Inklusion, freute sich der Behinderten-Sportverband Niedersachsen (BSN).

In den Städten Wardenburg, Hannover, Salzgitter, Aurich, Buchholz/Nordheide, Holzminden, Osnabrück und erstmalig in Meppen zeigten die Sportlerinnen und Sportler ihr ganzes Können. Packende Wettkämpfe, strahlende Sieger und faire Verlierer sorgten für eine gute Atmosphäre auf den Sportfesten. Für die reibungslose Organisation und Durchführung der Veranstaltungen sorgten die knapp 1.200 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer aus den Sportvereinen, Gymnasien, Berufsfachschulen, der Polizei und der Bundeswehr.

Der Stellenwert der SPORTIVATIONSTAGE wurde durch den Besuch der Ministerinnen Cornelia Rundt und Frauke Heiligenstadt sowie des Innen- und Sportministers Boris Pistorius noch einmal bekräftigt. Darüber hinaus waren in allen Städten die Bürgermeister begeisterte Gäste und ehrten die jungen Sportlerinnen und Sportler.

FUNATICS e.V., Hannover

TRENDSPORT EROBERT REGION HANNOVER.

Die Trendsportart Disc-Golf hat sich in der Region Hannover im vergangenen Jahr gut entwickelt. Immer mehr Freizeitsportler und Interessierte haben die Mischung aus Golf und Frisbee ausprobiert. Im Kinder- und Jugendzentrum »Der Bauhof« in Wunstorf, im Wietzpark in Langenhagen, am Kronsberg in Hannover, in Dedenzen und im Hohnhorstpark in Lehrte machte die Disc-Golf-Tour Halt. Aufgrund der großen Resonanz sind 2015 weitere Termine geplant.

Der Trendsport ist eine Kombination aus den zunächst eigenständigen Sportarten Frisbee und Golf. Von einem Abwurfpunkt aus wird die Scheibe Richtung Fangkorb geworfen. Ziel ist es, mit möglichst wenig Versuchen den letzten Fangkorb zu erreichen. Diese Sportart bereitet Jung und Alt gleichermaßen Spaß. Präzision, Konzentration und eine gute Wurftechnik sind die wesentlichen Erfolgsfaktoren.

Triathlon Verband Niedersachsen, Hannover

TRIATHLON MACHT SCHULE.

Premiere für Garbsener Schüler: Zum ersten Mal gastierte das Projekt »Triathlon macht Schule« im Berenbosteler Freibad. Insgesamt haben sich knapp 480 Teilnehmer beim Schwimmen, Radfahren und Laufen miteinander gemessen. Ausrichter waren der Garbsener Sport-Club und der Triathlon Verband Niedersachsen. Das Projekt, das bereits in der Region Braunschweig ein voller Erfolg ist, soll auch in der Region Hannover weiter etabliert und das Interesse der Jugendlichen für die Sportart Triathlon geweckt werden. »Wir machen keine Talentsichtung, sondern wollen einfach für den Sport begeistern«, betonte Projektleiter Heino Grewe-Ibert. Die Veranstaltung hat sich auch in Garbsen bewährt. Die älteren Schüler haben ihre Schulkameraden angefeuert und auch bei der Umsetzung der Veranstaltung geholfen.





Förderprogramm »Sport vor Ort«

FINANZSPRITZE FÜR VEREINE IM LÄNDLICHEN RAUM.

Den Sport im ländlichen Raum tragen vor allem Vereine – im Flächenland Niedersachsen ohnehin. Deshalb fördert die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung mit ihrem Programm »Sport vor Ort« vor allem kleinere und mittelgroße Sportvereine, bevorzugt in ländlichen Regionen. Für geschlossene Einzelprojekte bekommen sie einmalig bis zu 2.000 Euro, wenn ein Verein weitere Mittel in derselben Höhe aufbringen kann.

Mehr als 50 Projekte hat die Stiftung im Zuge des Programms bisher gefördert. Dazu zählen Inklusionsprojekte, Seniorenarbeit, Veranstaltungen, kleine Bauarbeiten oder die Anschaffung neuer Sportgeräte. Beispielhaft dafür steht auch das Vorhaben des SV Viktoria Gesmold.

Einen Verein im Breitensport ohne ehrenamtliche Arbeit zu führen, ist kaum vorstellbar. Doch wollen sich immer weniger Menschen ehrenamtlich engagieren. Der SV Viktoria Gesmold war sich des Problems bewusst und wollte sich mit einem DANKE-schön-Abend am 21. November 2014 bei allen Ehrenamtlichen bedanken. Neben Lob und dem Austausch untereinander bestand auch die Gelegenheit, konstruktive Kritik zu äußern. Der Verein sammelte Ideen, Wünsche und Ziele, die der Vorstand mit seinen Ehrenamtlichen jetzt mittelfristig umsetzen möchte.

INTEGRIEREN.



🚩 Verein Can Arkadaş, Hannover

DEUTSCH-TÜRKISCHES SPRACHBUCH FÜR DEN ALLTAG.

Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung und der Verein Can Arkadaş Hannover geben das deutsch-türkische »Sprach- und Integrationsbuch – Konuşma ve Uyum Kitabı« heraus. Das von Ethem Yilmaz geschriebene Buch ist ein praktischer Begleiter für alle Alltagsfragen. Zunächst werden 15.000 Exemplare gedruckt und kostenfrei verteilt.

Mit dem Sprach- und Integrationsbuch gehen die Stiftung und Can Arkadaş einen komplett neuen

Weg. »Wir wollen mit dem Buch ein Hilfsmittel anbieten, um Deutsch für das tägliche Leben zu lernen, Mitmenschen besser zu verstehen und eigene Gefühle und Gedanken, Ziele und Wünsche ausdrücken zu können«, sagen Boris Pistorius, Niedersächsischer Innenminister und Vorsitzender des Stiftungsrats der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung, sowie Şahabeddin Buz, Vorsitzender von Can Arkadaş, Verein für interkulturelle Erziehung, Bildung, Kultur und Sport e. V. »Das Buch ersetzt natürlich keinen Sprachkurs, sondern ist lediglich eine hilfreiche



Ergänzung«, stellt der Autor Ethem Yilmaz klar, der seit über 30 Jahren Sprachbücher erarbeitet. In dem Handbuch finden sich auf 360 Seiten, übersichtlich gegliedert, Vokabeln, Grammatik, Abkürzungen, Hinweise zur Aussprache und vor allem jede Menge Beispielsätze und Dialoge für den Alltag: beim Einkaufsbummel, bei Banken und Behörden, bei der Wohnungs- und Arbeitssuche, beim Arztbesuch, im Kindergarten und in der Schule. Des Weiteren enthält das Buch nützliche Adressen und Internetlinks. Deutsche Leser wiederum finden

kurze Hinweise zur türkischen Aussprache, zu Religion, Festtagen und wichtige Worte fürs Zusammenleben.

Sprache und Bildung sind Schlüssel für die aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. 40 solcher Projekte hat die Stiftung im Jahr 2014 mit mehr als 400.000 Euro unterstützt. Schwerpunkte bilden Schul- und Nachhilfeprojekte sowie die Unterstützung von Sprachkursen für Migranten und Flüchtlinge. —



Deutsch für Alle e.V., Northeim

MIT MENTOREN GEGEN LESESCHWÄCHE.

Der Verein »Deutsch für Alle« suchte nach einer Möglichkeit, Kinder mit Leseschwäche zu fördern. Diesen Kindern fällt es meist schwer, vor einer größeren Gruppe laut vorzulesen. Sie sind verunsichert und können ihre Scheu nicht ablegen. »Deutsch für Alle« hat eine Lösung gefunden: Mehr als 150 Mentorinnen und Mentoren lesen jede Woche an 16 Schulen im Landkreis Northeim. Das Erfolgsrezept der Leseförderung-Optimierung: Ein Erwachsener liest regelmäßig mit einem leseschwachen Kind über einen Zeitraum von mindestens einem Jahr. Jedes Kind bekommt die gesamte Aufmerksamkeit seines Mentors und kann sich ihm gleichzeitig anvertrauen. Diese persönliche Bindung der Kinder zu ihrer Bezugsperson hilft dabei, die Scheu abzulegen. Das Projekt fördert die Leistungen aller teilnehmenden Kinder in der Schule und stärkt darüber hinaus ihre Persönlichkeit und ihr Selbstbewusstsein. Das Projekt erfreut sich großer Nachfrage, zumal in letzter Zeit viele Flüchtlinge aus dem Nahen Osten und Afrika in die Region gekommen sind.



Zukunftswerkstatt Herzberg

HILFE FÜR FLÜCHTLINGE IM ALLTAG.

Die Zukunftswerkstatt unterstützt seit dem Sommer 2014 alle Flüchtlingsfamilien, die vor Krieg, Bedrohung und unerträglichen Lebensbedingungen geflohen sind. Mit dem Projekt »Mit Verständnis und Herzlichkeit aufnehmen! – Herzberger Bürger unterstützen Flüchtlingsfamilien« soll Flüchtlingen das Leben an ihren neuen Wohnorten erleichtert werden. Zu den Aufgaben zählen Begleitungen bei Arztbesuchen, Vermittlungen von Fahrrädern für eine bessere Mobilität, Erläuterungen von Amtsschreiben, Informationen über Deutschkurse, die Suche von Kindergartenplätzen und Vermittlungen in Vereine. Außerdem gibt es Sprachkurse für Kinder und Sprachförderungen für ihre Eltern. Das Integrationskonzept beinhaltet zudem, Flüchtlingsfamilien möglichst schnell an gemeinschaftlichen Aktionen zu beteiligen, damit sie sich nach oftmals schlimmen Erlebnissen in ihren Herkunftsländern oder auf der Flucht in Deutschland angekommen und aufgenommen fühlen können.



Türkisch-Deutsches Theater, Hildesheim

SPIEL MIT KLISCHEES UND VORURTEILEN.

Das Türkisch-Deutsche Theater ist seit 24 Jahren fester Bestandteil der Hildesheimer Theaterlandschaft und führt immer wieder neue Menschen unterschiedlicher Nationalitäten zusammen. Im Stück »Der Durchschnittsdeutsche – sehr sehr frei nach...« ließen die Schauspielerinnen und Schauspieler mit türkischer, französischer, russischer, englischer und polnischer Abstammung im Mai 2014 die türkisch-deutsche Geschichte Revue passieren. In ihrem Stück bedienten sie mit voller Absicht verschiedene Stereotype und betonten Unterschiede der Nationalitäten, die sie zumindest auf der Theaterbühne letztlich doch noch überwinden konnten. Mit einer finanziellen Ausstattung von 10.000 Euro und 18 mitwirkenden Schauspielern bei jeder Vorstellung war »Der Durchschnittsdeutsche...« die bisher teuerste und aufwendigste Produktion des Türkisch-Deutschen Theaters.




Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e. V. (VNB), Hannover

DIALOG MACHT SCHULE HANNOVER.

Das bundesweite Bildungsprogramm »Dialog macht Schule« des Psychologen Siamak Ahmadi sowie des Sprach- und Kulturwissenschaftlers Hassan Asfour ist seit März 2013 in Berlin, Wuppertal, Stuttgart und Hannover in Schulen unterwegs. Das Programm will sozial- und bildungsbenachteiligte Jugendliche bei ihrer Persönlichkeitsentwicklung und der gesellschaftlichen sowie politischen Integration unterstützen.

Studentinnen und Studenten, meist mit eigener Einwanderungsgeschichte, werden zu sogenannten Dialogmoderatorinnen und -moderatoren ausgebildet, die Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse in wöchentlichen Sitzungen für zwei bis drei Jahre begleiten. In Hannover arbeiten die Dialogmoderatoren regelmäßig mit Schülergruppen der IGS Badenstedt und der IGS Kronsberg zusammen. Träger von »Dialog macht Schule« ist der Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e. V., Schirmherrin ist Regine Kramarek, Ratsfrau und Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Hannover.




VPAK e. V., Osnabrück

PROJEKT FÜR MÜTTER AUS ZUWANDERERFAMILIEN.

Der Verein zur pädagogischen Arbeit mit Kindern aus Zuwandererfamilien (VPAK) hat ein Projekt für Mütter initiiert, die ihr Handlungsfeld außerhalb von Haushalt und Familie erweitern möchten. »Meine Welt und ich – was will ich für mich und meine Kinder?« soll ihnen auf diesem Weg helfen – mit Unterstützung der Kursleitung, aber auch mit anderen Teilnehmerinnen.

Die Ziele des Projekts sind vielfältig. Die Mütter im Alter zwischen 20 und 60 Jahren sollen ihre Sprachkenntnisse erweitern, andere Frauen kennenlernen und ihre eigene Rolle in der Familie reflektieren. Sie sollen in ihrer Mutterrolle gestärkt werden, über die Erziehung und Entwicklung ihrer Kinder sowie ihre Zukunftsvorstellungen diskutieren und positive Lebensperspektiven für sich und ihre Kinder entwickeln.

Das Projekt bekam Ende 2014 finanzielle Förderung durch die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung sowie die Evangelische Erwachsenenbildung Osnabrück.




AWO-Kreisverband Hildesheim-Alfeld (Leine) e. V.

GESUNDE ERNÄHRUNG UND SPORT FÜR MIGRANTEN IM SENIORENALTER.

Welche Faktoren fördern ein langes und selbstbestimmtes Leben? Welche Rolle spielen Sport und Ernährung? Das Projekt GESMI (Gesunde Ernährung und Sport für ältere Migranten) des AWO-Kreisverbandes Hildesheim berät dazu Seniorinnen und Senioren mit Migrationshintergrund, um ihr Bewusstsein für das Thema »Gesundheit im Alter« zu fördern. Das Besondere am Projekt ist, dass die Seniorinnen und Senioren sich in ihrer jeweiligen Muttersprache über die Herausforderungen des Alterns austauschen können.

In Gruppen- und Informationsveranstaltungen vermittelt die AWO unter anderem Fähigkeiten, die für ein gesundes Leben im Alter relevant sind. Zudem gehen die Betreuerinnen auf individuelle Probleme der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein. Damit lernen diese, ihre persönlichen Stärken und Ressourcen besser einzuschätzen. Zudem bietet GESMI verschiedene Angebote im Bereich der gesunden Ernährung und Gesundheitsförderung.



🚩 Theater vor Ort, Braunschweig

KINDER BRINGEN IHR PROJEKT AUF DIE BÜHNE.

Mit etlichen Kindergärten aus Braunschweiger Problemvierteln begann im Mai 2014 das Projekt »Theater vor Ort«. Durch prozessorientiertes Arbeiten sollten die Kinder einen Grundsatz verinnerlichen: »Ein Kind braucht im Grunde drei Dinge: Aufgaben, an denen es wachsen kann; Vorbilder, an denen es sich orientieren kann; Gemeinschaft, in der es sich aufgehoben fühlt«.

Zwei Monate lang haben zehn Gruppen mit Miriam Paul im Kindergarten gelernt, Theater zu spielen. Dabei musste jedes Kind zunächst seine eigene Rolle finden. Gemeinsam dachten sich alle Kinder dann ein Theaterstück aus, in das alle Rollen sinnvoll eingebunden waren. Sie entwarfen Masken und brachten das Gesamtprojekt am Ende auf die Bühne – wo sie etwas Eigenes mit gewachsenem Mut aufführten.





Föderation türkischer Elternvereine, Hannover

PROFESSIONELLES ELTERN-NETZWERK.

Die Föderation türkischer Elternvereine (Fötev) in Niedersachsen will landesweit wachsen und sich professionalisieren. Für dieses Vorhaben gab es Ende 2014 eine Förderung der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung. Eines der Ziele von Fötev und seiner Vorsitzenden Seyhan Öztürk ist es, mehr Migranten für die Elternarbeit zu gewinnen, um die Kommunikation zwischen Eltern, Lehrern und Schulen zu verbessern. Grundsätzlich steht der Verband allen Migranten offen, nicht nur türkischen Eltern.







 Feriensprachcamps für Kinder und Jugendliche

INTEGRATION DURCH SPRACHE.

Sprache und Bildung zählen zu den Schwerpunkten im Förderbereich »Integration«. Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung unterstützt neben einer Vielzahl von Einzelprojekten besondere Programme wie »Feriensprachcamps für Kinder und Jugendliche«. Hier wird Kindern mit Sprachschwierigkeiten spielerisch ein weiterer Weg zur deutschen Sprache geboten, den sie so aus dem normalen Schulunterricht nicht kennen. Die Angebote reichen von Theater und Film bis zu Musik und Sport. Auf diesem Wege fördert das Programm frühzeitig und schulergänzend die sprachliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und erleichtert so die Integration in die Gesellschaft. Die jährlich stattfindenden Netzwerktreffen bieten Projektträgern und Interessierten die Gelegenheit, sich über ihre Erfahrungen und Ideen auszutauschen. Denn das Ziel der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung und ihres Kooperationspartners, dem Institut für Bildung und Erziehung GmbH, Göttingen, ist es, das Programm weiter auszubauen. Insgesamt konnten bisher mit dem Programm rund 70 Camps in allen Regionen Niedersachsens durchgeführt werden.

Aufgrund des Erfolges konnte die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung die Klosterkammer Hannover und das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung dafür gewinnen, das Programm im Jahr 2015 auszuweiten.



 Vom Schüler zum Lehrer

GANZHEITLICHES SPRACHPROJEKT.

Unter dem Titel »Vom Schüler zum Lehrer« verfolgt die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung ein ganzheitliches Förderkonzept, das von der frühkindlichen Sprachförderung über Feriensprachcamps für Kinder und Jugendliche bis hin zu Projekten reicht, die jungen Erwachsenen den Übergang von der Schule zum Beruf oder Studium erleichtern sollen. Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung versucht so, Kinder von Beginn an zu fördern, Jugendliche in ihrer Entwicklung zu unterstützen und sie für ein Studium zu begeistern.

So werden etwa mit dem Stipendienprogramm »START« engagierte Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund gefördert. Ihnen soll die Möglichkeit zu einer höheren Schulausbildung geboten, ihr soziales Engagement gefördert und damit



die Chance auf gesellschaftliche Teilhabe erhöht werden. Seit 2010 wurden in Niedersachsen 25 Stipendiaten durch die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung finanziell unterstützt.

Das Projekt »Orientierungstage – Vielfalt im Klassenzimmer = Vielfalt im Lehrerzimmer«, des Niedersächsischen Kultusministeriums soll Migranten für den Lehrerberuf gewinnen. Schüler, die sich für ein Lehramtsstudium entscheiden, können im Anschluss daran, durch das »Horizonte-Stipendienprogramm« der Hertie-Stiftung weiter durch die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung gefördert werden.



Markt der Berufe, Göttingen

ABBAU VON BERÜHRUNGSÄNGSTEN IM BERUFSLEBEN.

Die interkulturelle Ausbildungsmesse »Markt der Berufe« hat im Juni 2014 erstmals eine Begegnungsstätte für Unternehmen und Menschen mit Migrationshintergrund in Göttingen geschaffen. Die Veranstaltung brachte potentielle Arbeitgeber der Region und interessierte ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger zusammen und baute Berührungsängste ab. Einige Jugendliche bekamen erfolgreich einen Ausbildungsplatz vermittelt. Außerdem konnten die teilnehmenden Jugendlichen ein

Bewerbungsgespräch üben oder sich in Vorträgen über mögliche Ausbildungsperspektiven informieren. Der »Markt der Berufe« erreichte insgesamt mehr als 300 Menschen, von denen circa 200 aus Zuwandererfamilien stammen. Bei der Veranstaltung waren Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung sowie aus Beratungs- und Bildungsträgern und Migranten-Selbstorganisationen anwesend.



Förderprogramm für ehrenamtliche Integrationsbeiräte

EIN STARKER VERBUND.

Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung hat ein Förderprogramm eingerichtet, mit dem ehrenamtliche Integrationsbeiräte in Niedersachsen bei konkreten Projekten mit bis zu 5.000 Euro unterstützt werden. Die Integrationsarbeit ist üblicherweise nur sehr sparsam finanziert und baut vor allem auf ehrenamtliches Engagement. Finanzielle Möglichkeiten für eigene sinnvolle oder überfällige Projekte bestehen kaum. Dabei ist die Integration von Migranten eine der größten gesamtgesellschaftlichen Aufgaben in der Gegenwart

sowie der Zukunft. Ohne die direkte Hilfe vor Ort durch ehrenamtliche Integrationsbeiräte, Migrationsbeiräte oder Integrationsausschüsse sind die vielfältigen Herausforderungen – Beratung in aufenthaltsrechtlichen Fragen, Einbürgerungsangelegenheiten, Behördengänge, migrantenspezifische und interkulturelle Fragen sowie Aufklärungs- und Informationsarbeit zum Abbau von Vorurteilen, Fremdenfeindlichkeiten und Rassismus – schlichtweg nicht zu bewältigen.

FÖRDERN.





Förderschwerpunkt 2014

STIPENDIEN FÜR SPITZENSORTLER.

Stipendien stellten auch im Jahr 2014 einen besonderen Förderschwerpunkt dar. Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung unterstützte zum Beispiel Programme wie START, Horizonte oder das Deutschlandstipendium. In besonderen Fällen half sie aber auch herausragenden Nachwuchssportlerinnen und -sportlern. Der Kreis der Stipendiatinnen und Stipendiaten ist dabei sehr vielfältig. 2014 konzentrierten sich die Förderungen besonders auf die Sportarten Leichtathletik, Turnen, Wasserball, Rudern, Tischtennis und Rollstuhlbasketball. So ist es dem Niedersächsischen Turnerbund in enger Zusammenarbeit mit der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung, dem LandesSportBund Niedersachsen und der Neuen Presse-Sportstiftung gelungen, dem Spitzenathleten Andreas Toba in Hannover eine Perspektive zu geben. Insgesamt wird Toba mit 19.000 Euro gefördert – ein beispielloses Hilfspaket für Hannovers große Olympia-Hoffnung. —



**Niedersächsischer
Leichtathletik-Verband e.V., Hannover**

AUSHÄNGESCHILD FÜR DEN MEHRKAMPF IN NIEDERSACHSEN.

Der Mehrkampf gehört seit vielen Jahren zu den stärksten Disziplinen des Niedersächsischen Leichtathletik-Verbandes. Die positiven Entwicklungen unterstützten auch die Verbände in besonderer Weise, indem sie 2009 eine Landestrainerin für den Mehrkampf einstellten. Und die Rahmenbedingungen sind ebenfalls hervorragend. In Hannover gibt es ein Sportinternat, ein Leichtathletik-Stadion und einen Bundesstützpunkt mit acht Trainern. »Was uns gefehlt hat, gerade in der Leichtathletik, sind Vorbilder und Aushängeschilder«, sagte Reinhard Rawe, Vorstandsvorsitzender des LandesSportBundes Niedersachsen. Ein Hoffnungsträger also – jemand wie Lilli Schwarzkopf.

Mit Hilfe der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung ist es gelungen, die Spitzenathletin für Niedersachsen zu gewinnen. Ausgelegt ist die Zusammenarbeit zunächst für ein Jahr, soll aber verlängert werden. »Ich hoffe, dass ich den jungen Wilden etwas mit auf den Weg geben kann und dass sie etwas von mir lernen können«, sagte Lilli Schwarzkopf bei ihrer Vorstellung in Hannover.



3. Forum SportBewegung Niedersachsen

SPORT(FÖRDERUNG)

KONKRET: VEREIN. EHRENAMT. NACHWUCHS.

Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung veranstaltet regelmäßig das Forum SportBewegung Niedersachsen – eine Plattform für fachlichen und informativen Austausch. Höhepunkt der Veranstaltung war die Verleihung des ersten Sportpreises sowie des ersten Sonderpreises Integration. Damit zeichnet die Stiftung jene Projekte aus, »die sich durch besonderes Engagement der Beteiligten und der Professionalität von anderen Projekten abheben«, sagte Dr. Hans Ulrich Schneider, Vorsitzender des Vorstands der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung.

Der Sportpreis 2014 ging an Bewegtes e.V.: In Zusammenarbeit mit dem Hochschulsport Hannover konzipierten und entwickelten Studentinnen und Studenten die Sportart FuWaTe – eine Mischung aus Volleyball, Fußball und Squash.

Den Sonderpreis Integration 2014 erhielt der Box-Sportclub Tigers Salzgitter e.V. für sein besonderes Engagement im Sport und der Integrationsarbeit: Neben zahlreichen Sportangeboten bietet der Verein auch Schülernachhilfe an und unterstützt seine Mitglieder bei der Ausbildungssuche.

Das Forum SportBewegung hatte Niedersachsens Minister für Inneres und Sport, Boris Pistorius, mit seinem Impulsvortrag »Sportland Niedersachsen: Wo stehen Wir?« eröffnet. Es folgten Workshops und Podiumsdiskussionen.





 IcanDo e.V.

FERIEN VOM KRIEG.

Der Verein IcanDo hat 2014 ein Spiel- und Sportcamp organisiert, an dem 15 Flüchtlingskinder kostenlos teilnahmen.

»Das sind vergessene Kinder«, sagte Projektleiter Olaf Zajonc. Die Flüchtlingskinder fielen oft durch das Raster und könnten nur selten an Freizeitangeboten teilnehmen. »Wir wollten sie einfach dabei haben«, sagte er. Insgesamt vergnügten sich 80 Kinder im Sommerferiencamp, das auf dem Gelände der Südstädter Waldorfschule in Hannover stattfand.

Die sechs bis 14 Jahre alten Kinder stammen aus Krisenregionen wie Afghanistan, Syrien und Iran, die auf der Flucht nach Hannover gekommen sind. Hier leben sie zwar sicher, aber in engen Sammelunterkünften. IcanDo hat mit dem Camp die Kinder aus ihrem Alltag geholt und ihnen Ferien vom Krieg geschenkt.

Den Kontakt zu den Familien herzustellen, sei nicht so einfach gewesen, sagte Zajonc. Erst durch die Hilfe des Vereins Kargah, der sich für interkulturelle Kommunikation engagiert, habe man sich angenähert.

Auch die Finanzierung der 15 Kinder war zunächst nicht gesichert. Durch das Engagement der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung konnten die Kosten gedeckt werden. Das komplette Projekt hat mehr als 9.000 Euro gekostet. Diese Investition hat sich gelohnt. Für Daud aus Tschetschenien, neun Jahre alt, war das Camp ein voller Erfolg: »Ich kannte keines der Kinder, aber jetzt sind wir Freunde.«

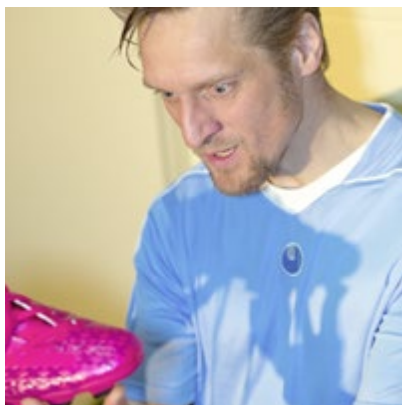


TuS Röddensen e. V.

FUSSBALL ZUR INTEGRATION VON ASYLBEWERBERN.

Der TuS Röddensen hat seit Anfang der Saison 2014/2015 eine dritte Herrenmannschaft, die ausschließlich aus Asylbewerbern besteht. Mit Hilfe des Fußballs sollen Flüchtlinge in die Gesellschaft integriert werden. Hauptinitiator des »Mandela-Teams« ist Siegfried Schmidt, der sich neben dem Fußballverein des TuS Röddensen auch für Menschen in sozial benachteiligten Verhältnissen bei der Lehrertafel engagiert. Dort hatte er auch die Asylsuchenden kennengelernt und die Idee entwickelt, Sport und Teilhabe am Leben außerhalb der Asyl-Unterkunft zu entwickeln. Das erste Training fand im April 2014 statt, mittlerweile kommen mehr als 20 Männer. Das Fußballtraining ist so beliebt, dass manchmal bis zu vier Mal die Woche trainiert wird. Sprachprobleme bauen die Spieler über eine Mischung aus Deutsch, Englisch und Französisch ab, auf lange Sicht soll Deutsch zur Trainingssprache werden.

Der Vorsitzende des TuS Röddensen, Manfred Rust, hat für Nachmacher einen Tipp parat: »Wer sich als Verein mit dem Thema Integration auseinander setzen möchte, benötigt viel Engagement, viel Zeit und Manpower. Aber es lohnt sich.«



Freies Theater boat people projekt, Göttingen

HOMOSEXUALITÄT IM FUSSBALL.

Mit dem Theaterstück »STEH DEINEN MANN« hat sich das Freie Theater boat people projekt aus Göttingen für das Jugendfestival AUGENBLICK MAL! 2015 in Berlin qualifiziert. Die Aufführung befasst sich mit dem Thema Homosexualität im Fußball. STEH DEINEN MANN präsentiert auf humorvolle Weise die fiktive Biografie eines Amateurfußballers vom Dorf. Aufgewühlt durch Thomas Hitzlspergers Coming-Out und der Statistik, dass zehn Prozent aller Männer homosexuell seien, macht sich Fußballfan Matthias auf die Suche nach dem »schwulen Superspieler« in seinem Verein. Dazu lässt er sein Sportlerleben Revue passieren. Gab es Anzeichen, die den Schwulen zu erkennen geben? Bei seiner Suche trifft Matthias auch auf König Fußball. Dieser möchte seinen heiligen Sport vehement vor Komplikationen schützen.

Die Inszenierung von Reimar de la Chevallerie und mit Videos von Mathis Albrecht ist für Zuschauer ab zwölf Jahren geeignet. Die finanzielle Unterstützung der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung ermöglichte es, das Theaterstück in Niedersachsen und anderen Bundesländern aufzuführen. Seit 2009 beschäftigt sich das boat people projekt schwerpunktmäßig mit den Themen Flucht und Migration.



Drachenboot-Initiative

EU-BÜRGERPREIS FÜR TOLERANZ-PROJEKT AUS HANNOVER.

Die hannoversche Drachenboot-Initiative »Wir sitzen alle in einem Boot für mehr Toleranz« hat den Europäischen Bürgerpreis des EU-Parlaments erhalten. Die Teams der Mediengruppe Madsack und des Sportclubs Hannover um Werner Hohlbein und Herbert Pinnecke organisieren seit neun Jahren das Drachenbootrennen. Dabei sitzen Christen, Juden, Muslime, Buddhisten und Atheisten in einem Boot, um ein Zeichen gegen Ausländerfeindlichkeit, Religionsfanatismus und Antisemitismus zu setzen. Der EU-Abgeordnete Bernd Lange (SPD) aus Burgdorf lobte die Initiative, die von der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung unterstützt wird, und sagte: »Die Gruppe fördert das gegenseitige Verständnis und die Toleranz in Europa auf ungewöhnliche Weise.«

NEUE PRESSE-SPORTSTIFTUNG.



Ice Lions Langenhagen

NICHTS UND NIEMAND HÄLT FELIX SCHRADER AUF.

Eisfläche, Puck, Schläger – das reicht Felix Schrader, um glücklich zu sein. Auf seinem Schlitten rast er übers Eis in Langenhagen, Anschwung gibt er sich mit den Händen, durch Körperverschiebung nimmt er die Kurve und bremst unter Einsatz des Hinterteils. Der 17-Jährige ist Sledge-Eishockey-Spieler, einer der besten in Deutschland.

Das Schicksal hatte es nicht gut gemeint mit Felix Schrader. »Ich bin mit einer Fehlstellung im rechten Bein geboren. Das Bein war zu kurz, Spitzfußstellung, keine Kniescheibe«, erzählt er. 2009 wurde ihm der Unterschenkel abgenommen. Über seinen Physiotherapeuten entstand ein Kontakt zu den Sledge-Eishockey-Spielern der Ice Lions Langenhagen.

Zunächst war er skeptisch, aber Felix Schrader nahm die Herausforderung an. Fünf Monate nach der OP »war ich auf dem Eis« – und »bin natürlich tausendmal umgekippt«. Ein Dreivierteljahr später war er Nationalspieler – mit 14 Jahren der jüngste aller Zeiten. Die Krönung: der WM-Titel 2013.

Mit dem höheren Spielniveau stieg die Anforderung ans Material. Sein alter Schlitten reichte nicht mehr. Doch ein neuer Untersatz war kaum zu bezahlen. Ein Fall für die NP-Sportstiftung, die den Sportler mit 2.376 Euro unterstützte.

Judo fair im Stadtteil, Barsinghausen

NEUE JUDOMATTEN.

Der kleine Jonas (12) legt sie alle flach. Auf der Straße und in der Schule sind sie die starken Jungs, hier auf den Judo-Matten zeigt ihnen der mehr als einen Kopf kleinere Jonas ihre Grenzen auf. Der Zwölfjährige übt diese Sportart schon seit längerer Zeit aus, seine Gegner sind erst seit ein paar Wochen dabei – beim Projekt »Mit Judo fair im Stadtteil« in Barsinghausens Nordstadt.

TSV-Trainer Behrouz Alikhani bietet die Judo-Lehrstunden in der Turnhalle der KGS Goetheschule Barsinghausen an. Das Projekt beruht auf Freiwilligkeit. Florian gefällt das. »Man fühlt sich ein bisschen freier als in einem Verein«, sagt der 14-Jährige, der schon viel gelernt hat.

Quartiersmanagerin Kaja Tippenhauer hat das Projekt initiiert und in Kooperation mit der Stadt und dem TSV Barsinghausen im Juni 2014 ins Leben gerufen. »Es ist speziell für Kinder, die von sich aus nicht den Weg in den Verein finden – aus verschiedenen Gründen.« Zum Beispiel: »Zu wenig Geld, Eltern sind dagegen.« Jeder kann unverbindlich herkommen. Finanziell wird das Projekt von der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung und der NP-Sportstiftung unterstützt. Letztere ist für die Anschaffung von neuen Judomatten verantwortlich.



Die Stiftung verwaltet seit Gründung die Neue Presse-Sportstiftung als Sondervermögen, über das Sportprojekte vor allem im Verbreitungsgebiet der Zeitung gefördert und aktiv Spenden eingeworben werden. 2014 konnten erneut hohe Spendeneingänge nach Aufrufen durch die Zeitung in

Hannover verzeichnet werden. Für die Neue Presse-Sportstiftung standen insgesamt Mittel in Höhe von 53.703 Euro zur Verfügung. 2014 wurden Bewilligungen in Höhe von insgesamt 36.550 Euro ausgesprochen. Der Mittelvortrag für das Sondervermögen der Neuen Presse-Sportstiftung beträgt 17.153 Euro.

🚩 Taekwondo Verein SKV Vahdet e. V. Hannover

QUADRATISCH, PRAKTISCH, GUT. NEUES TRAININGSGEFÜHL MIT NEUEN KAMPFMATTEN.

Beim Taekwondo Verein SKV Vahdet sind die jüngsten Nachwuchssportler immer mit Spaß bei der Sache. Und seit kurzer Zeit macht das Training doppelt so viel Freude. Die Taekwondo-Kämpfer vom SKV Vahdet Hannover müssen nicht mehr auf dem grauen Boden der Turnhalle der Grundschule Uhlandstraße in der Hannoveraner Nordstadt üben. Es ist ein bisschen Farbe in den Trainingsalltag gekommen. 100 rote und blaue, jeweils einen Quadratmeter große Matten ergeben zusammengelegt wie ein Puzzle die neue Wettkampffläche. Schön weich, schön bunt. Ein perfekter Untergrund, um sich auszutoben.

»Voll cool«, sagen die 24 MiniKämpfer aus Kütüks Trainingsgruppe im Chor. »Viel weicher als der Hallenboden«, sagt Feyza (9). »Man verletzt sich nicht mehr so leicht«, sagt Sara

(9). Und Cebraail (12) ergänzt: »Ein Gefühl wie auf einem Wettkampf.« »Fast alle Kinder haben Migrationshintergrund«, erklärt Spartenleiter Dennies Göhring, »die Eltern sind nicht so betucht. Es darf halt alles nicht so viel kosten.« Der Verein stellt schon die teure Ausrüstung, die Anzüge müssen die Eltern bezahlen.

Der Kauf der Matten war nur möglich, weil die NP-Sportstiftung half. Mit 2.000 Euro übernimmt die Neue Presse-Sportstiftung den Großteil der 2.200 Euro teuren Anschaffung. »Ein Highlight für die Kinder«, sagt Göhring. Und Klubchef Muhammed Karsandi freut sich über die »schöne Bereicherung«. Auch für die Fortgeschrittenen. Die neun- bis 17-Jährigen nehmen an nationalen und internationalen Meisterschaften teil. —



ZAHLEN UND DATEN.

Gesamtmittel ¹ (in Tausend Euro)		4.067
Toto-Lotto Niedersachsen GmbH	2.858	
Mittelvortrag aus 2013 ¹	806	
Zinsen, Spenden und sonstige Einnahmen	57	
Spenden Neue Presse-Sportstiftung	20	
Auflösungen Förderprojekte und Projektmittlrücklagen	326	
Aufwendungen (in Tausend Euro)		285
Verwaltungskosten	76	
Personalkosten	175	
Abschreibungen	34	
Förderungen Projekte (in Tausend Euro)		3.101
Sport	1.329	
Integration	840	
Zweckübergreifende Förderungen	285	
Eigene Projekte und sonstige Aufwendungen	60	
Förderungen Neue Presse-Sportstiftung	37	
Zweckgebundene Rücklagen (Sport & Integration)	550	
Mittelvortrag ¹		680.638 €

¹ inkl. Sondervermögen Neue Presse-Sportstiftung

 Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung**ZUSAMMENFASSUNG.**

Das Grundstockvermögen der Stiftung beträgt nach der Liquidierung ihrer Vorgängerstiftungen rund 2 Mio. Euro. Die Stiftung finanziert ihre Aktivitäten über nicht abgeholte Gewinne aus Lotterien der Toto-Lotto Niedersachsen GmbH und ist Destinatär der Lotterie GlücksSpirale. Im Berichtsjahr standen (inklusive

des Sondervermögens Neue Presse-Sportstiftung) Gesamtmittel in Höhe von rund 4,1 Mio. Euro zur Verfügung. Die Gremien der Stiftung haben für insgesamt 352 Förderprojekte Mittel in Höhe von rund 2,6 Mio. Euro bewilligt. Der Mittelvortrag aus 2014 beträgt 680.638 Euro. 



BILANZ.

ZUM 31. DEZEMBER 2014

AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände	11.551,05 Euro
II. Sachanlagen	28.866 Euro
III. Finanzanlagen	2.132.009,40 Euro
Summe Anlagevermögen	2.172.426,45 Euro

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	
1. Forderungen aus Finanzhilfen	1.746.486,06 Euro
2. Sonstige Vermögensgegenstände	132 Euro
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.440.047,80 Euro
Summe Umlaufvermögen	3.186.665,86 Euro

Summe Aktiva

5.359.092,31 Euro

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Stiftungskapital

1. Grundstockvermögen	1.583.875,64 Euro
2. Zustiftungen	301.855,65 Euro

II. Ergebnismrücklagen

1. Zweckgebundene Rücklagen	550.000 Euro
2. Betriebsmittelrücklage	200.000 Euro
3. Kapitalerhaltungsrücklage	26.300 Euro

III. Mittelvortrag	680.638,07 Euro
--------------------	-----------------

Summe Eigenkapital	3.342.669,36 Euro
---------------------------	--------------------------

B. Rückstellungen

Summe Rückstellungen	24.948 Euro
-----------------------------	--------------------

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.930,42 Euro
2. Verbindlichkeiten aus Förderzusagen	1.988.700,53 Euro
3. Sonstige Verbindlichkeiten	844 Euro

Summe Verbindlichkeiten	1.991.474,95 Euro
--------------------------------	--------------------------

Summe Passiva	5.359.092,31 Euro
----------------------	--------------------------

PROJEKTE.

 Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung

BEWILLIGUNGEN 2009 BIS 2014*

	2009	Projekte	2010	Projekte	2011	Projekte	2012	Projekte
Satzungszweck Sport	903.961	37	1.073.000	79	1.294.000	133	1.099.174	146
Satzungszweck Integration	52.200	9	554.000	41	608.810	73	461.000	53
Satzungszweckübergreifend	63.874	9	216.000	33	230.000	45	205.350	39
Neue Presse-Sportstiftung	8.313	6	27.000	17	28.000	14	28.000	19
Summe	1.028.348	61	1.870.000	170	2.160.810	265	1.793.524	257

FÖRDERMITTEL.

FÖRDERMITTEL NACH SATZUNGSBEREICHEN 2014**

SATZUNGSZWECK SPORT

Förderungen Sport *

1.365.520 Euro

55%

11%

75%

SATZUNGSZWECK INTEGRATION

Förderungen Integration*

840.308 Euro

34%

25%

Vorgeschriebene Verteilung nach Satzung

Bewilligungen

2.490.928 Euro

*inkl. Mobilität **inkl. NP-Sportstiftung

FÖRDERMITTEL NACH SATZUNGSBEREICHEN 2009-2014**

SATZUNGSZWECK SPORT

Förderungen Sport*

7.026.273 Euro

62%

11%

75%

SATZUNGSZWECK INTEGRATION

Förderungen Integration*

3.050.728 Euro

27%

25%

Vorgeschriebene Verteilung nach Satzung

Bewilligungen

11.247.824 Euro

*inkl. Mobilität **inkl. NP-Sportstiftung

	2013*	Projekte	2014	Projekte	Gesamt	Projekte
Satzungszweck Sport	1.159.054	142	1.328.970	216	6.858.159	753
Satzungszweck Integration	534.410	38	840.308	69	3.050.728	283
Satzungszweckübergreifend	170.500	35	285.100	46	1.170.824	207
Neue Presse-Sportstiftung	40.250	24	36.550	21	168.114	101
Summe	1.904.214	239	2.490.928	352	11.247.824	1.344

*inkl. Mobilität



GEFÖRDERTE SPORTARTEN.



Fußball
63 Projekte
284.985 Euro



Turnen
23 Projekte
107.050 Euro



Rudern
5 Projekte
71.000 Euro



Reiten
11 Projekte
52.400 Euro



Tennis
13 Projekte
45.525 Euro



Handball
9 Projekte
35.437 Euro



Laufen
8 Projekte
26.125 Euro



Schach
4 Projekte
22.080 Euro



Pétanque (Boule)
5 Projekte
18.500 Euro



Karate
4 Projekte
13.425 Euro



Leichtathletik
18 Projekte
213.725 Euro



Tanz (inkl. Rollstuhltanz)
13 Projekte
97.275 Euro



Triathlon
8 Projekte
70.125 Euro



Volleyball
12 Projekte
50.375 Euro



Kampfsport
3 Projekte
39.000 Euro



Badminton
7 Projekte
26.687 Euro



Judo
8 Projekte
25.875 Euro



Boccia
1 Projekt
20.000 Euro



Völkerball
4 Projekte
14.125 Euro



Skisport
2 Projekte
12.200 Euro



Tischtennis
18 Projekte
113.232 Euro



Schwimmen
11 Projekte
73.875 Euro



Basketball
8 Projekte
55.675 Euro



Boxen
9 Projekte
46.875 Euro



Radsport
12 Projekte
35.975 Euro



Schießsport
8 Projekte
26.410 Euro



**Wakeboard/
Wasserski**
2 Projekte
23.000 Euro



Wasserball
7 Projekte
19.475 Euro



Kickboxen
3 Projekte
13.800 Euro



Ju-Jitsu
4 Projekte
12.075 Euro



Rollstuhl-Basketball

4 Projekte
11.600 Euro



Segeln

2 Projekte
9.500 Euro



Fechten

1 Projekt
5.000 Euro



Rollstuhlrugby

1 Projekt
5.000 Euro



Eishockey

2 Projekte
4.300 Euro



Aerobic

1 Projekt
3.875 Euro



Taekwondo

1 Projekt
2.000 Euro



Cheerleading

1 Projekt
1.800 Euro



Disc Golf

1 Projekt
1.000 Euro



Kanu

1 Projekt
800 Euro



Kegeln

3 Projekte
10.875 Euro



Motorbootsport

2 Projekte
8.000 Euro



Bogenschießen

2 Projekte
5.000 Euro



Lacrosse

1 Projekt
5.000 Euro



Drachenboot

1 Projekt
4.000 Euro



Hockey

1 Projekt
3.875 Euro



Squash

1 Projekt
2.000 Euro



Billard

1 Projekt
1.500 Euro



Fuwate

1 Projekt
1.000 Euro



Kanupolo

1 Projekt
800 Euro



Faustball

3 Projekte
10.000 Euro



Baseball

2 Projekte
5.875 Euro



Gorodki

1 Projekt
5.000 Euro



Rollhockey

1 Projekt
5.000 Euro



Floorball

1 Projekt
4.000 Euro



Trampolin

1 Projekt
3.875 Euro



Skateboard

1 Projekt
2.000 Euro



Yoga

2 Projekte
1.050 Euro



American Football

1 Projekt
1.000 Euro



Rennrollstuhl

1 Projekt
600 Euro

THEMENFELDER.

THEMENFELDER/ZIELGRUPPEN*

SATZUNGSZWECK SPORT

Bewilligungsschwerpunkt	Projekte	Fördersumme
Nachwuchssport	159	952.185 Euro
Meisterschaften/Wettbewerbe/Turniere	83	625.600 Euro
Breitensport	69	470.175 Euro
Spitzensport	66	396.775 Euro
Sport und Integration	46	285.100 Euro
Behindertensport	29	231.325 Euro
Vereinssport/Sportverein	34	216.360 Euro
Sport für einzelne Zielgruppen	31	194.650 Euro
Schulsport	29	161.500 Euro
Verbesserung der Trainingsbedingungen	20	140.200 Euro
Mobilität in den Regionen	31	131.310 Euro
Anschaffung von Sportgeräten	33	108.710 Euro
Fort-/Weiterbildungen	12	107.500 Euro
Feste	18	96.500 Euro
Freiwilligendienste	2	95.000 Euro
Sport vor Ort	52	78.510 Euro
Tagungen/Kongresse	7	73.500 Euro
Sport und Natur/Umwelt	2	69.500 Euro
Soziales	7	67.500 Euro
Stipendien	20	53.450 Euro
Bauliche Maßnahmen	15	25.000 Euro
Kunst/Kultur	5	20.500 Euro
Gesundheitsprojekte	3	17.750 Euro
Senioren	3	10.500 Euro
Soforthilfe	2	9.500 Euro
Frühkindliche Bewegung	3	9.300 Euro

* inklusive Mehrfachnennungen

THEMENFELDER/ZIELGRUPPEN*

SATZUNGSZWECK INTEGRATION

Bewilligungsschwerpunkt	Projekte	Fördersumme
Integration einzelner Zielgruppen	82	633.250 Euro
Sprach- und Bildungsprojekte	40	401.300 Euro
Frühkindliche Sprache und Bildung	32	287.300 Euro
Sport und Integration	46	285.100 Euro
Schulprojekte	25	227.400 Euro
Jugend(sozial)arbeit	25	217.000 Euro
Soziales	20	195.350 Euro
Migrantenselbsthilfe	14	183.500 Euro
Kunst/Kultur	16	175.000 Euro
Stipendien	5	158.600 Euro
Fort- und Weiterbildungen	16	151.500 Euro
Feriensprachcamps	19	146.800 Euro
Steigerung des Selbstwertgefühls von Kindern	20	139.300 Euro
Projekte unter Einbindung der Familien	11	115.850 Euro
Feste	15	102.000 Euro
Projekte an sozialen Brennpunkten	10	101.500 Euro
Projekte für Lehrer/Lehrernachwuchs	2	92.000 Euro
Wettbewerbe/Preise	12	89.800 Euro
Asyl- und Flüchtlingshilfe	9	87.500 Euro
Ganzheitliche Projekte	8	85.500 Euro
Netzwerke	7	81.000 Euro
Tagungen/Kongresse/Messen	7	30.000 Euro
Treffpunkte/Orte	3	29.500 Euro
Gesundheitsprojekte	2	17.500 Euro
Übergang Schule/Beruf	1	3.000 Euro

* inklusive Mehrfachnennungen

PROJEKTTRÄGER 2014.

Institution	Ort
1. FC Germania Egestorf/Langreder e. V.	Wennigsen
1. Squash-Club Diepholz von 1987 e. V.	Diepholz
ABC Bildungs- und Tagungszentrum e. V.	Drochtersen-Hüll
African Union Convention e. V.	Göttingen
Afrikanischer Dachverband Norddeutschland e. V.	Hannover
Alexander David Zentrum e. V.	Braunschweig
Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz	Schneverdingen
Amateur Kick-Box-Club e. V.	Wolfsburg
American Sports Club Osnabrück Tigers e. V.	Osnabrück
Arbeiterwohlfahrt Region Hannover e. V.	Hannover
Arbeitskreis »Integrations-Treff« (AKIT) Seesen	Seesen
ASC Göttingen von 1846 e. V.	Göttingen
ATBienen Hannover e. V.	Hannover
Baltische Segler-Vereinigung e. V.	Wunstorf
BC Vechta e. V.	Vechta
Behinderten-Sportverband Niedersachsen e. V.	Hannover
Behindertenbeirat Braunschweig e. V.	Braunschweig
Beschäftigungsförderung Göttingen KAÖR	Göttingen
Bewegtes e. V.	Hannover
Bildungsbüro der Stadt Wolfsburg	Wolfsburg
Billiard-Landesverband Niedersachsen e. V.	Neustadt
Boulefestival Hannover e. V.	Hannover
Box Club Tigers Salzgitter e. V.	Baddeckenstedt
Box-Club 72 e. V. Braunschweig	Braunschweig
Braunschweiger Tanz-Sport-Club e. V.	Braunschweig
BSK Hannover-Seelze e. V.	Seelze
BSV Ölper 2000 e. V.	Braunschweig
BSV Union Bevensen von 1912 e. V.	Bad Bevensen
Buchholzer Fussball Club e. V.	Buchholz
Bühne für Menschenrechte e. V.	Berlin
Bund der Vertriebenen Landesverband Niedersachsen e. V.	Hannover
Bundesverband Deutscher Stiftungen e. V.	Berlin
Bürgerinitiative Raschplatz e. V.	Hannover
Bürgerstiftung Braunschweig	Braunschweig
Bürgerstiftung Region Bergen	Bergen
Camhan e. V.	Hannover
Can Arkadas e. V.	Hannover
Caritasverband für Stadt und Landkreis Hildesheim e. V.	Hildesheim
Caritasverband Weserbergland e. V.	Hameln
Carl-Friedrich-Gauß-Schule KGS Hemmingen	Hemmingen



Institution	Ort
CircO Hannover - Netzwerk für Zirkuskünste (CircO Hannover e. V.)	Hannover
CJD Jugendmigrationsdienst Celle	Celle
SV Concordia Suurhusen e. V.	Hinte
Das Haus der Braunschweigischen Stiftungen	Braunschweig
Delmenhorster-Jugendhilfe-Stiftung	Delmenhorst
Deutsch für Alle e. V.	Northeim
Deutsch Türkisches Netzwerk e. V.	Hannover
Deutsch-Russische Gesellschaft Göttingen e. V.	Göttingen
Deutscher Gehörlosen-Sportverband e. V.	Halle/S.
Deutscher Akademischer Reiterverband e. V.	Versmold
Deutscher Ruderverband e. V.	Hannover
Deutscher Hockey Club Hannover e. V.	Hannover
Diakonie Himmelsthür e. V.	Hildesheim
Diakonisches Werk der Ev.-Luth. Landeskirche Schaumburg-Lippe e. V.	Stadthagen
DJK TUS Bösel e. V.	Bösel
Downhillteam IK-Pictures-Racing	Holzminden/Silberborn
Drogen- und Suchthilfe gGmbH	Salzgitter
Elternverein der Grundschule Flegessen e. V.	Bad Münder
Europahaus Aurich Deutsch-Niederländische Heimvolksschule e. V.	Aurich
Ev. - luth. St. Johannis Kirchengemeinde	Hannover
Evangelische Akademie Loccum	Rehburg-Loccum
Evangelische Freikirche Sahlkamp	Hannover
Fachhochschule des Mittelstands (FHM)	Bielefeld
FGZ Cara e. V.	Göttingen

Institution	Ort
Föderation Türkischer Elternvereine in Niedersachsen e.V.	Hannover
Förderkreis Literarischer Salon e.V.	Hannover
Förderverein Box! Edukation e.V.	Nahrendorf
Förderverein der Christian-Henning-Grundschule Wustrow e.V.	Wustrow
Förderverein der Integrierten Gesamtschule Hannover-Linden e.V.	Hannover
Förderverein der Realschule und der Hauptschule Fallersleben e.V.	Wolfsburg
Förderverein Evangelische Erwachsenenbildung Göttingen / Münden e.V.	Göttingen
Förderverein für Hippopädagogik und Reitsport e.V.	Zeven
Förderverein für Umweltbildung und Waldpädagogik an Schulen e.V.	Hann. Münden
Förderverein Gerhart-Hauptmann-Schule e.V.	Bad Harzburg
Förderverein Gesellschaft für Berufliche Bildung e.V.	Hannover
Freiwilligenagentur Sport im StadtSportbund Göttingen e.V.	Göttingen
Freundeskreis Theater Fadenschein e.V.	Braunschweig
Funatics Verein für Freizeit- und Frisbeesport Hannover e.V.	Hannover
Ganztagsgrundschule Saturnring	Garbsen
Garbsener Sport-Club 67 e.V.	Garbsen
Gehörlosen-Sportverband Niedersachsen e.V.	Harsum
Gemeinde Wangerland	Hohenkirchen
Gemeinnützige Hertie-Stiftung	Frankfurt
Handball Förderverein Schneverdingen e.V.	Schneverdingen
Handicap Kickers Hannover e.V.	Ronnenberg
Hannover United e.V.	Springe
Hannover-Banjul-Freundschaft e.V.	Hannover
Hannoverscher Ruder-Club von 1880 e.V.	Hannover
Hannoverscher Sport-Club von 1893 e.V.	Hannover
Harzburger Rennverein e.V. von 1880	Bad Harzburg
Harzburger Tanzsport-Club e.V.	Bad Harzburg
Haus kirchlicher Dienste der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers	Hannover
Heimstatt Röderhof	Diekholzen
Heiner Rust Stiftung Stiftung zur Förderung des Behindertensports in Niedersachsen	Hannover
Hermannsbürger Schottentag e.V.	Hermannsburg
Hildesheimer-Schwimm-Club Hellas-1899 e.V.	Hildesheim
Hochschule Hannover	Hannover
Hohenhamelner Tennis Club e.V.	Hohenhameln
IBIS - Interkulturelle Arbeitsstelle für Forschung, Dokumentation, Bildung und Beratung e.V.	Oldenburg
IcanDo e.V. - Spiel, Sport, Bewegung und Soziale Arbeit	Hannover
Institut für Bildung und Erziehung gGmbH	Göttingen
Integration e.V.	Oldenburg
Integrationslotsenteam Delmenhorst und Umgebung e.V.	Delmenhorst
Integrationszentrum Mi & V (Mitarbeit und Verständigung) e.V.	Hannover
Internationales Frauennetz Osnabrück e.V.	Osnabrück
intEX e.V. Integrative Existenzgründung	Hannover
JAM-Initiative e.V.	Marklohe
Jüdisch bucharisch sefardisches Zentrum Deutschland in Hannover e.V.	Hannover

Institution	Ort
Judo-Club Osterode am Harz e.V.	Bad Grund / Gittelde
Jugend- und Sport-Förderverein des Turnkreises Northeim-Einbeck e.V.	Dassel
Jugend- und Studentenring der Deutschen aus Russland e.V., Gruppe Osnabrück	Osnabrück
Jugendförderverein Aurich e.V.	Aurich
Jugendhilfe Göttingen e.V.	Göttingen
Jugendschutz Hannover	Hannover
Kanu-Gemeinschaft List e.V.	Hannover
Keglervereinigung Goslar und Umgebung e.V.	Goslar
Kickers Ganderkesee e.V.	Hude
Kinderladen Initiative Hannover e.V.	Hannover
Kindertagesstätte Lummerland	Cuxhaven
KreisSportBund Emsland e.V.	Sögel
KreisSportBund Grafschaft Bentheim e.V.	Nordhorn
Kreissportbund Hildesheim e.V.	Hildesheim
Kreissportbund Wittmund e.V.	Wittmund
Kreisvolkshochschule Holzminden	Holzminden
Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte in Braunschweig	Braunschweig
Landeshauptstadt Hannover	Hannover
Landesschwimmverband Niedersachsen e.V.	Hannover
LandesSportBund Niedersachsen e.V.	Hannover
Landesverband Freier Theater in Niedersachsen e.V.	Hannover
Landkreis Emsland	Meppen
LINDEN DUDES e.V.	Hannover
LOT-Theater e.V.	Braunschweig
Lüneburger Sport-Klub Hansa von 2008 e.V.	Adendorf
Migranetz - Netzwerk niedersächsischer Lehrkräfte mit Zuwanderungshintergrund	Emden
Movement Research e.V. / Compagnie Fredeweiß	Hannover
MTV Aurich von 1862 e.V.	Aurich



Institution	Ort
MTV Bevern von 1898 e. V.	Bevern
MTV Jever von 1862 e. V.	Jever
MTV Müden/Örtze v. 1913 e. V.	Faßberg
MTV Rottorf e. V.	Winsen (Luhe)
MTV Walle von 1910 e. V.	Schwülper an der Walle
Niedersächsischer Badminton-Verband e. V.	Hannover
Niedersächsischer Box-Sport-Verband e. V.	Wallenhorst
Niedersächsischer Eissport-Verband e. V.	Wolfsburg
Niedersächsischer Fußballverband e. V.	Barsinghausen
Niedersächsischer Leichtathletik-Verband e. V.	Hannover
Niedersächsischer Schachverband e. V.	Wolfenbüttel
Niedersächsischer Skiverband e. V.	Clausthal-Zellerfeld
Niedersächsischer Tanzsportverband e. V.	Hannover
Niedersächsischer Tennisverband e. V.	Bad Salzdetfurth
Niedersächsischer Turner-Bund e. V.	Hannover
Niedersächsischer Volleyball Verband e. V.	Hannover
Niedersächsisches Kultusministerium	Hannover
Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung	Hannover
Nina.Dieckmann-Stiftung	Hannover
Nord-West Allianz Wurfscheibe	Wildeshausen
Nordhorner Judo-Club e. V.	Nordhorn
Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften	Salzgitter
Ostfriesischer Turn- und Sportförderverein e. V.	Leer
Pferdesport Lonnerbecke e. V.	Bippen
Postsportverein Hannover e. V.	Seelze
PPTZ e. V.	Braunschweig
Pro Jugend Dinklage e. V.	Dinklage
Projekt »Gesichter meiner Stadt« / Verein für soziale Kommunikation	Osnabrück
Projekt Roma Center Göttingen e. V.	Göttingen
Quakenbrücker Turn- und Sportverein e. V.	Quakenbrück
Radrennbahn Hannover e. V.	Hannover
Radsportvereinigung Frellstedt e. V.	Frellstedt
Regionales Umweltbildungszentrum Hollen e. V.	Ganderkesee
Regionsjugendring Hannover e. V.	Hannover
Regionssportbund Hannover e. V.	Hannover
Reit- und Fahrverein Elze – Bennemühlen und Umgebung e. V.	Wedemark
Reit- und Fahrverein Springe von 1946 e. V.	Springe
Reiterverein Hannover e. V.	Hannover
Reitsportgemeinschaft Asse e. V.	Groß Denkte
Renn- und Reitverein Rastede e. V.	Rastede
Ruder-Klub "Normannia" e. V.	Braunschweig
Rukeli Trollmann e. V.	Isernhagen
RV Möve Bilshausen e. V.	Bilshausen
RVC Wedemark im Turn-Club Bissendorf e. V.	Wedemark

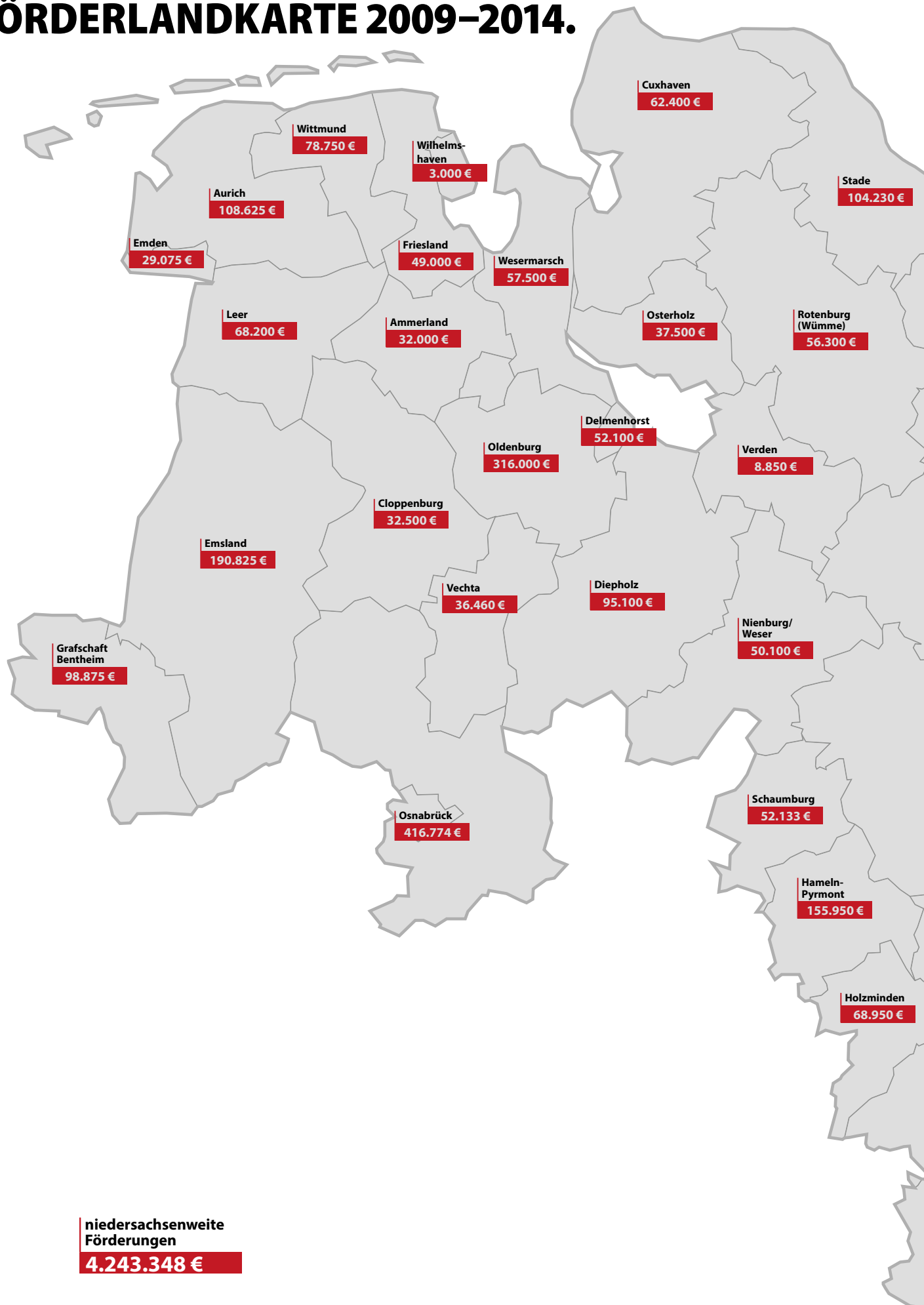
Institution	Ort
S.V. Olympia Laxten 1919 e.V.	Lingen
SC Aurich e.V.	Aurich
SC Bison Calenberg e.V.	Springe
SC Hemmingen-Westerfeld v. 1914 e.V.	Hemmingen
SC Otterndorf e.V.	Wanna
SC Steinhude e.V.	Wunstorf
Schachklub Lehrte von 1919 e.V.	Lehrte / Ahlten
Schützenbruderschaft von 1437 e.V. Hornburg	Hornburg
Schützengesellschaft Altenau e.V. von 1525	Altenau
Schützengesellschaft Rolfsbüttel e.V. von 1954	Rolfsbüttel
Schützenverein Etzhorn e.V. von 1898	Oldenburg
Schützenverein Hambühren e.V.	Hambühren
Schützenverein Holßel von 1901 e.V.	Langen/Holßel
Schützenverein Leeseringen und Umgebung e.V. -1914-	Estorf
SCL Sport Club Langenhagen e.V.	Langenhagen
Segler Club Dümmer e.V.	Lembruch
SG Bomlitz-Lönsheide von 1919 und 1946 e.V.	Bomlitz
Special Olympics Deutschland in Niedersachsen e.V.	Hannover
Spiel- und Sportverein Kästorf von 1922 e.V.	Gifhorn
Spielvereinigung Grün-Weiß Bad Gandersheim von 1924 e.V.	Bad Gandersheim
Sport Club Tewel e.V.	Neuenkirchen
Sport- und Turnverein Sedelsberg e.V.	Saterland-Sedelsberg
Sport-Club Hannover e.V.	Hemmingen
Sport-Club Twistringen e.V.	Twistringen
Sportclub Union Emlichheim e.V.	Emlichheim
Sportgemeinschaft Holdenstedt e.V.	Uelzen
Sportgemeinschaft Letter von 1905 e.V.	Seelze
Sportsammlung Saloga e.V.	Springe
Sportverein Blau-Weiss Neuhof e.V.	Hildesheim
Sportverein Viktoria Gesmold von 1919 e.V.	Melle
Sportverein Werdum e.V.	Werdum
Sportvereinigung Munster e.V.	Munster
Sportvereinigung Teutonia Uelzen von 1912 e.V.	Uelzen
SpVg Aurich e.V.	Aurich
SSV Südwinsen 1931 e.V.	Winsen
Stadt Bergen	Bergen
Stadt Hildesheim - Der Oberbürgermeister	Hildesheim
Stadt Wildeshausen	Wildeshausen
START-Stiftung gGmbH	Frankfurt am Main
Stiftung Soziale Zukunft - Bürgerstiftung der AWO in der Region Hannover	Hannover
Stiftung Universität Hildesheim	Hildesheim
SV 06 Lehrte e.V.	Lehrte
SV Arminia e.V. Hannover	Hannover
SV Concordia Langen	Langen



Institution	Ort
SV Garßen e. V. von 1923	Celle
SV Hollenstede e. V.	Fürstenau-Hollenstede
SV Newroz Hildesheim e. V.	Bad Salzdetfurth
SV Rosche von 1921 e. V.	Rosche
SV Südharz Walkenried e. V.	Walkenried
SV Union Lohne 1920 e. V.	Wietmarschen-Lohne
SV WTW Wallensen e. V.	Salzhemmendorf
Taekwondo Verein SKV Vahdet e. V. Hannover	Hannover
TanzCentrum Kressler	Garbsen
Taucherflöhe Emsland e. V.	Meppen
TC Lingen e. V. Blau-Weiß	Lingen
THEATER in der LIST e. V.	Hannover
Theaterpädagogisches Zentrum Hildesheim e. V.	Hildesheim
Tilman-Riemenschneider-Gymnasium Osterode am Harz	Osterode am Harz
Tischtennis-Kreisverband Emsland e. V.	Lingen
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V.	Hannover
TPZ. - Theaterpädagogisches Zentrum für Braunschweig und die Region	Braunschweig
Triathlon Verband Niedersachsen e. V.	Hannover
Triathlon-Team-Braunschweig e. V.	Wolfenbüttel
TSG 07 Burg Gretesch e. V.	Osnabrück
TSV Bemerode von 1896 e. V.	Hannover
TSV Bokeloh e. V.	Wunstorf
TSV Dollbergen 09 e. V.	Uetze Dollbergen
TSV Ganderkesee e. V.	Ganderkesee
TSV Isernhagen von 1947 e. V.	Isernhagen
TSV Neuenkirchen e. V. von 1894	Neuenkirchen
TSV Otterndorf von 1862 e. V.	Otterndorf
TSV Semmenstedt 1910 e. V.	Denkte
Türkischer Sportclub (Türkgücü Genclik Spor) e. V.	Osnabrück

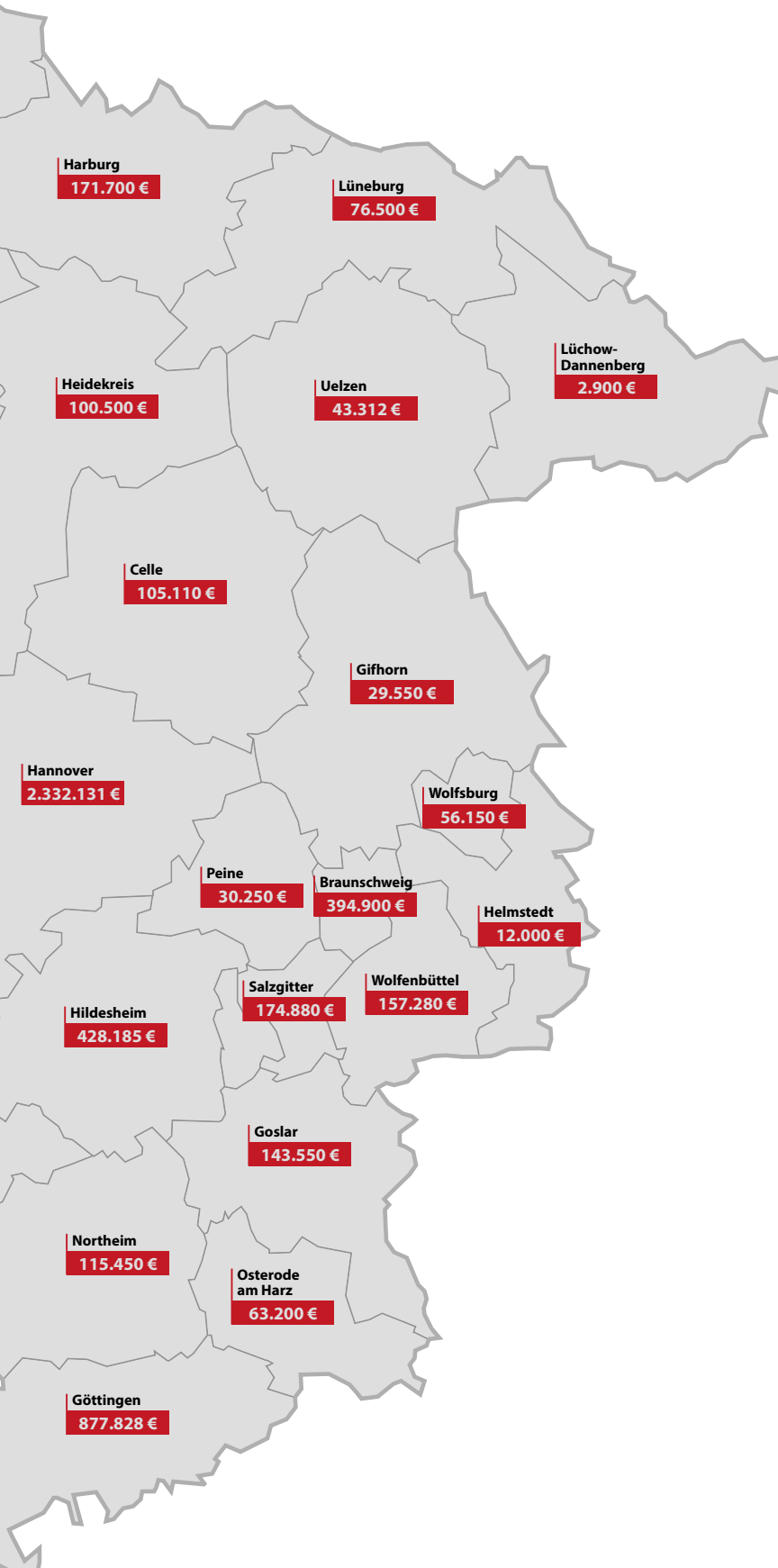
Institution	Ort
Turn und Sportverein Barsinghausen e. V.	Barsinghausen
Turn- und Sportverein Altwarmbüchen v. 1954 e. V.	Isernhagen
Turn- und Sportverein Hasbergen v. 1921 e. V.	Delmenhorst
Turn-Klubb zu Hannover e. V.	Hannover
Turngemeinschaft Freden e. V.	Freden / Leine
Turnverein Germania Drochtersen von 1897 e. V.	Drochtersen
Turnverein Hude von 1895 e. V.	Hude
Turnverein Lilienthal von 1862 e. V.	Lilienthal
Turnverein Uelzen von 1860 e. V.	Uelzen
TUS Bad Essen von 1896 e. V.	Bad Essen
TuS Bad Pyrmont e. V.	Bad Pyrmont
TuS Brietlingen e. V.	Brietlingen
TuS Ebstorf von 1866 e. V.	Ebstorf
TUS Garbsen von 1928 e. V.	Garbsen
TuS Glane e. V.	Bad Iburg
TUS Röddensen von 1950 e. V.	Lehrte
TuS Strudden von 1948 e. V.	Friedeburg
TuS Vahrenwald 08 e. V.	Hannover
Tus Wehmingen von 1908 e. V.	Sehnde
TuS Wettbergen 1909 e. V.	Hannover
TV Hassendorf e. V.	Hassendorf
TV Jahn Schneverdingen e. V.	Schneverdingen
UBC Hannover e. V.	Hannover
Unicycle-Team Harpstedt e. V.	Harpstedt
Verband binationaler Familien und Partnerschaften	Hannover
Verein für Sozialpädagogik e. V.	Holzminden
Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e. V.	Barnstorf
Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e. V., Geschäftsstelle Hannover	Hannover
Verein zur pädagogischen Arbeit mit Kindern aus Zuwandererfamilien (VPAK) e. V.	Osnabrück
VfL Eintracht von 1848 Hannover e. V.	Laatzen
VfL Lönigen e. V. von 1903	Lönigen
Völkerball-Förderverein Krummhörn e. V.	Krummhörn
Volkshochschule Leer e. V.	Leer
Volleyball Gemeinschaft Ilsede	Ilsede
Wardenburger Schwimm-Club 1978 e. V.	Hatten
Wasser-Sport-Verein Rinteln e. V.	Bückeburg
Wasserski & Wakeboardverband Niedersachsen / Bremen (WWNB) e. V.	Rieste
Wasserskiclub Alfsee-Rieste e. V.	Rieste
Wassersport Haren (Ems) e. V.	Haren (Ems)
White Sharks Hannover e. V.	Garbsen
Wintersportverein Braunlage von 1892 e. V.	Braunlage
Yachtclub Celle e. V.	Celle
ZSV Brome von 1982 e. V.	Brome
Zukunftswerkstatt Herzberg e. V.	Herzberg

FÖRDERLANDKARTE 2009–2014.



niedersachsenweite
Förderungen
4.243.348 €

Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern



GREMIEN.

(STAND: 1. APRIL 2015)

STIFTUNGSRAT

Boris Pistorius (Vorsitzender)

Niedersächsischer Minister für Inneres und Sport

Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach (stv. Vorsitzender)

Präsident, LandesSportBund Niedersachsen e. V.

Heiner Bartling

Minister a.D.

Präsident, Niedersächsischer Turner-Bund e. V.

Günter Distelrath

Geschäftsführer, Sparkassenverband Niedersachsen

Vize-Präsident Finanzen, Niedersächsischer Fußballverband e. V.

Karl-Heinz Hausmann, MdL (Mitglied ab 1. Juli 2014)

Ausschuss für Inneres und Sport im Niedersächsischen Landtag

Axel Holthaus

Geschäftsführer, Toto-Lotto Niedersachsen GmbH

Joachim Homann

Vizepräsident für Finanzen, LandesSportBund Niedersachsen e. V.

Angelika Jahns, MdL (Mitglied bis 30. Juni 2014)

Ausschuss für Inneres und Sport im Niedersächsischen Landtag

Filiz Polat, MdL (Mitglied ab 1. Juli 2014)

Ausschuss für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Migration im Niedersächsischen Landtag

Doris Schröder-Köpf, MdL

Niedersächsische Landesbeauftragte für Migration und Teilhabe

Hans-Werner Schwarz (Mitglied bis 30. Juni 2014)

Landtagsvizepräsident a.D.

STIFTUNGSVORSTAND

Dr. Hans Ulrich Schneider (Vorsitzender)

stv. Geschäftsführer, Deutscher Sparkassen- und Giroverband e. V.

Reinhard Rawe (stv. Vorsitzender)

Vorstandsvorsitzender,
LandesSportBund Niedersachsen e. V.

Herbert Lange

Niedersächsischer Fußballverband e. V.

Seda Rass-Turgut (Mitglied ab 20. Januar 2014)

Integrationsbeauftragte, Stadt Osnabrück

Michael Weiner (Mitglied bis 19. Januar 2014)

Polizeidirektion Göttingen



GESCHÄFTSSTELLE

Dr. Sönke Burmeister

Geschäftsführer

Telefon: 0511 – 12 68–50 50

soenke.burmeister@lotto-sport-stiftung.de

Clemens Kurek

Projekte und PR

Telefon: 0511 – 12 68–50 52

clemens.kurek@lotto-sport-stiftung.de

Heidi Seksts

Büro, Veranstaltungen und Projekte

Telefon: 0511 – 12 68–50 51

heidi.seksts@lotto-sport-stiftung.de

Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10

30169 Hannover

Telefon: 0511 – 12 68–50 51

Telefax: 0511 – 12 68–50 55

info@lotto-sport-stiftung.de

www.lotto-sport-stiftung.de

IMPRESSUM

Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10

30169 Hannover

Telefon: 0511 – 12 68–50 51

Telefax: 0511 – 12 68–50 55

info@lotto-sport-stiftung.de

www.lotto-sport-stiftung.de

Texte und Redaktion

Clemens Kurek

Dr. Sönke Burmeister

Louis Lambert

Anna Anger

Fotorechte

Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung,

Paul-Dieter Reif (S. 11, S. 49),

www.langeoognews.de (S. 14), Andreas

Greiner-Napp, SBK Braunschweig (S. 22),

Florian Petrow (S. 36 / 37), Michael Steffan

(S. 59), shutterstock: Peter Bernik (Umschlag,

S.38/39), Dziewul (S. 14 links), Fotokostic

(S. 16/17), aerogondo2 (S.20 rechts), Monkey

Business Images und Canon Boy (S.21 Mitte

und rechts), Rob Marmion (S.29), Super

Trooper (S.40/41)

Gestaltung

publish! Medienkonzepte GmbH

www.publish-medien.de

Druck

Quensen Druck + Verlag

www.quensen-druck.de

